

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 50.

Sonntag den 28. Februar

1886.

Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

Heute Sonntag den 28. Februar Abends 6 Uhr
wird im Saale des „Hotel Adler“

Herr Dr. theol. **Websky** aus Berlin
über

„Die innere Entwicklung des Protestantismus“

einen Vortrag halten. Es ladet hierzu freundlich ein

Der Vorstand des Protestantenvereins.

NB. Eintritt frei. Beim Ausgang kann zur Bestreitung
der Kosten ein Beitrag gegeben werden. 3045

Gothaer Lebensversicherungsbauf.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 137

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Anzahl
Neue und zurückgesetzte Stoffe, welche sich besonders zu
Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen eignen, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

2722 Hch. Haas, Webergasse 24.

Import. Havana-Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm-
und Burgstraße.

Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“

Rothe Kreuz-Vorse
sind zu haben Lannusstraße 45 im Laden.

1108

Original-Lager

sämmtlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's
„Grand fins Champagne“ vom Hause

P. Frapin & Cie.

in

Segonzac, Grande Champagne

bei

21705

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Ladé.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

119 Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Möbel-Geschäft

von **Ph. Besier, Tapezierer,**

32 Lannusstraße 32,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- und Kasten-
Möbel**, sowie reiche Auswahl in **Salon-, Speise- und
Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie in **Wasser-
Zimmer**. Große Auswahl in **Stoffen** in nur guter,
solider Ausführung zu reellen und billigen Preisen. 364

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Nöll, geb. Blum,

nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet **Montag den 1. März Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbeause, **Karlstrasse 16**, aus auf dem **alten Friedhofe** statt.

Wiesbaden, den 27. Februar 1886.

Die Hinterbliebenen.

3064

Damenmäntel-Versteigerung.

Dienstag den 2. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden im Auftrage eines größeren hiesigen Geschäftes eine große Parthie

Frühjahrs-Umhänge und Paletots, Regenmäntel, Winter-Mäntel, Sammt-Paletots, Herbst-Jaquets, Tricot-Taillen etc. etc.

im Auktionslokale 9 Neugasse 9,

Eingang in der Ellenbogengasse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Mäntel etc. neu und fehlerfrei sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

337

Bender & Co., Auktionatoren und Taxatoren.

Ich empfehle zu Engros-Preisen:

Chappeseide, schwarz und farbig, per 100 Gramm
= 50 Stränge Mk. 3.70, Strang 8 Pf., große Stränge,
schwarz, 16 Pf.

Näbseide per 10 Gramm 60 und 80 Pf.

Tailenstäbe mit Band, Groß Mk. 2.80, Duzend 25 Pf.

Tailenband, Stück à 5 Meter Dgd. Mk. 2.35, Stück 20 Pf.

Lothband, Duzend 35, 50 und 80 Pf.

Rehen per Stück 15, 18, 22, 30 bis 50 Pf.

Nähnadeln, Brief von 25 Stück 4, 8, 10 bis 20 Pf.

3089

Knöpfe in Lava, Metall und Steinruß.

Corsettenkordel, Ia Leinen, per 10 Meter 26 Pf.

Corsettenstäbe, Duzend 30 Pf.

Löffelmechanik 15 und 20 Pf.

Hauschild's Estremadura, bei Abnahme von 1/2 Pfund
an zum Engrospreise.

Häfelgarn, Goeglinger, Hauschild's und Antergarn, sowie alle sonstigen Kurzwaaren in bester Qualität zu Engros-Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt, unter reellen, coulantem Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auktionator und Taxator.

339

Ein fast neuer **Ziehkarren** zu verkaufen Hochstätte 23. 3099

Versteigerung.

Morgen Montag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich
Geisbergstrasse 3

folgende Gegenstände, als: **1 Eisschrank, 1 Fliegen-schrank, 1 Küchenschrank, 1 Dienstbotenbett, Gläser und verschiedenes Andere öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.**

106

W. Münz, Auktionator.

Eine leichte, aber starke **Federrolle** zu verkaufen in **Erbenheim No. 13.**

1 ft. **Holzschuppen** zu verk. Wellrigstraße 25, Hth. 2512

Den wohlschmeckendsten Kaffee

von schönster Farbe bereitet man, wenn man demselben eine kleine Dosis meines überall rasch beliebt gewordenen

Frankfurter Feigenkaffee's

Frankfurter Feigenkaffee-Fabrik
Gustav Schilling, Frankfurt am Main.

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Christ. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Kelper, Kirchgasse 44.
Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.

E. Moebus, Taunusstraße 25.
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
Louis Schild, Langgasse 3. 325
Anton Schirg, Schillerplatz 2.
Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
Hch. Wald, Roderstraße 39.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Margaretha Wolff, Neugasse 11.

(F. à 164/2)

Spazierstöcke!

Alle Neuheiten sind eingetroffen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Enthaarungspulver

(Poudre dépilatoire)

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Enthaarungsmittel, welches ärztlich empfohlen und von der Medicinal-Behörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird.

Dose nebst Pinsel Mk. 2.25

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 154

Feinste Gothaer Cervelatwurst, westfal. Mettwurst, rohen und gekochten selbstgejälzten, zarten Saiten im Ganzen wie im Ausschnitt, Auswahl deutscher, französischer und spanischer Weine, sowie Münchener Leiskrän und nach Wiener Art gebrautes Mainzer Bier in Flaschen empfiehlt zum billigsten Preis

C. Seel. Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 312

Orangen.

Verkaufe heute in meiner Wohnung Steingasse 10, Parterre, prachtvolle Valencia-Orangen, 3 Stück 20 Pfg., 100 Stück 6 Mk., morgen und die folgenden Tage wieder auf dem Markt, nahe der Burgstraße. 3119

Anton Forst.

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zwetschen-Brantwein per Liter 1 Mk. 20 Pf zu haben 20163

Dochtracht. Hund zu verkaufen in Rumbach No 88d 3073

Eine schöne, junge Ziege zu verkaufen. Näh. Exped. 2695

I^a Salm, Soles, Zander, Hechte, Schellfische, Bratbückinge empfiehlt die 3137
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Egmonder Schellfische

frisch bei 3147

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich und Schwalbacherstraße.

Möbel-Verkauf.

Michelsberg 22 sind täglich alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten etc. zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Garantie für gute Arbeit. 308

Billig zu verkaufen ein schöner Schreibtisch zu 24 Mk., ein fast neuer Bücherschrank in Nußbaum für 55 Mk. und eine Garnitur Polster-Möbel, bestehend in Barock-Coucha und 6 Stühlen, noch gut erhalten, für 70 Mk. kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreinaang. 3131

Ein gutes Bett, vollständig, ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 3129

Eine schöne, neue lackirte Bettstelle ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße 30. 3135

Zwei einthürige Kleiderschränke per Stück 15 Mk., eine 4schubl. Kommode 22 Mk., ein runder Tisch 12 Mk., ein großer Gold-Spiegel 18 Mk., vier Speise-Stühle 15 Mk. zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 4, Thoreinaang 3132

4 Masken-Anzüge preiswürdig zu verleihen Markt-platz 3 Hinterhaus Parterre 3141

Ein mehrmals gebrauchter Damen-Maschinen-Anzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

Eine schöne Harmonika (2 dur.) ist billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42, 1 Stock. 3127

Ein Zimmer-Douche-Bad billig zu verkaufen Wilhelmstraße 34. Seite flügel. 3 Trepp n. 3065

Ein gefülltes Aquarium zu verkaufen. Näh. Exped. 3068

Verschiedene gebrauchte Thüren, sowie Kanarienvogel zur Aucht billig zu verkaufen Karlstraße 28. 3085

Gebrauchte leere Blechflaschen zu kaufen gesucht bei 3149 Fr. Phil. Overlack Nachf., Oranienstraße 13.

Dompfaffen, zwei Lieder schön singend, sind im Laden. einige abzugeben Hochstädte 31 2743

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Cremer Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Nesten von 2-6 Fenstern,
werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

Drell, Barchent, Federleinen, Flaumköper,
Federn und Daunen, Kopfkissen und Plumeaux.
Wollene Schlafdecken, gesteppte Decken.
Piqué-Decken, Waffel-Decken, Tisch-Decken.
Betttücher, Handtücher, Frottir- und Badetücher.
Tischtücher u. Servietten, Thee- u. Kaffeedecken.
Leinen, Damaste, Guipures, Piqués.
Madapolam, Chiffon, Cretonne, Hemdentuch.
Gardinen, Rouleaux, Portièren und Möbelstoffe,
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Grosse Auswahl. — Reelle Preise.

21041

Emil Straus.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität

per 1/2 Dutzend Mark 7.50

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

2377

Wegungshalber billig zu verkaufen gute Betten,
Möbel in Nußbaum, Sopha's,
Epicael etc. Taunusstrasse 5, 2 Treppen hoch 3150

Der Text

zur heutigen und morgigen Oper in
Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung.

1

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

Schwan- und Eider-Daunen

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Frischer Salm im Ausschnitt per Pfund Mk. 1.70,
Salm-Majonnaise à Portion " 1.—

empfiehlt
3133

W. Petri, Koch,

20 Michelsberg 20.



Turn-Verein.

Samstag den 6. März Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosser Masken-Ball

im „Hotel Victoria“.

Es kommen 6 werthvolle Preise (3 Damen- und 3 Herrenpreise) zur Vertheilung.

Karten und Beikarten für Mitglieder à 1 Mk., sowie Karten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind bei unserem Mitgliedwarte, Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, zu haben. Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden, für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.

Kassenpreis 3 Mk.

Saal-Eröffnung 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Gesangverein „Liederkranz“.

Am Fastnacht-Sonntag:

Humorist. Abend-Unterhaltung mit Tanz im Saale zur

„Stadt Frankfurt“.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf.

Es ladet hierzu freundlichst ein

52

Der Vorstand.

Von heute an bringe einige Hundert Stück

„reinwollene“

Ericot-Tailen

in schwarz und farbig

3047

à 3 Mark anfangend

zum Verkauf, welche sich durch ihre außergewöhnliche Billigkeit und Güte besonders auszeichnen.

Große Auswahl in Neuheiten zu den denkbar billigsten Preisen.

10
Langgasse
10.

A. Maass,

10
Langgasse
10.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab bis 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Im Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten Stils, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelne Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarnituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Decorationen werden nach den neuesten Journalen bestens ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

1137

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Ein engl. Wops billig zu verk. Heleneustrasse 8, Hth. II. 2865

Tapezirer-Innung.

Eltern und Vormünder, die gesonnen sind, ihre Söhne und Pflegebefohlenen das Tapezirer-Geschäft erlernen zu lassen, machen wir darauf aufmerksam, daß, um genauere Controle führen zu können, die Mitglieder der Innung die Einrichtung getroffen haben, die Anmeldung bei dem Vorstände, Herrn Franz Schmidt, Mauergasse 13, gechehen muß, wo auch die Liste der Innungsmeister, welche Lehrlinge suchen, aufliegt. Unsere Mitglieder sind verpflichtet, ihre Lehrlinge in die Gewerbeschule zu schicken und nach Ablauf der Lehrzeit ein Gesellenstück anfertigen zu lassen, worauf ihnen ein Bundes-lehrbrief zu ihrem weiteren Fortkommen eingehändigt wird.

3090

Der Vorstand der Tapezirer-Innung.

Local-Gewerbe-Verein.

Nächsten Mittwoch den 3. März Abends 8½ Uhr findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neugasse 15 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen.

103

Für den Vorstand:

Chr. Gaab.

Bompier-Corps.

3063

Unseren verehrl. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die humoristische Liedertafel mit Tanz am 28. März c. im „Hotel Victoria“ stattfindet. Lieder und Vorträge sind bis zum 10. März bei dem Commando und der Commission einzureichen.

Die Commission.

Das Commando.

Männer-Gesangverein

„Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag

Abends 8 Uhr:

Grosser



Masken-Ball



mit Vertheilung von 6 Maskenpreisen im

„Römer-Saal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken Mk. 1.50, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere nichtmaskirte Dame 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren: Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse, Killian, Hut- und Kappenlager, Michelsberg, Scappini, Handschuh-Fabrik, Langgasse, Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse, den Gastwirthen Mappes, „Zum Landsberg“, Häfnergasse, Kraft, „Zur Burg Nassau“, Müller, Röderstrasse, Holtmann, Walramstrasse, Nagel, Schwalbacherstrasse, Niedré, „Zur Taube“, Neugasse, und in den Expeditionen des „W. Tagblatt“ und „W. Anzeigblatt“.

Kassenpreis: 2 Mark.

Mitglieder haben freien Eintritt. — Die Karten sind sichtbar zu tragen!

Unsere verehrlichen Freunde und Gönner ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

94

Carneval-Gesellschaft „Merwel“.

Heute Sonntag den 28. Februar Abends 8 Uhr 11 Min.:

II. und letzte grosse Sitzung

im Saale der

„Stadt Frankfurt“.

Eintrittspreis: 50 Pfg. à Person incl. Kappe und
Lieder. Der grosse Rath. 3092



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im
Vereinslocale („Mainzer Bierhalle“, unterer Saal):
Grosse carnestalistische Sitzung.

Unsere Mitglieder und Freunde nebst Damen ladet hierzu
höflichst ein Das Comité. 211



Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Heute Abend 7 Uhr 31 Minuten:

Dritte carnestalistische Sitzung

im Vereinslocale „zur Mainzer Bier-
halle“. Unsere werthen Mitglieder, deren
Angehörigen und Freunde des Vereins

werden hierzu freundlichst eingeladen
273

Der Vorstand.

„Lügen-Club“. 3139

Auf vielseitigen Wunsch veranstaltet der „Lügen-Club“
heute Sonntag Abend in den närrisch decorirten Sälen

„Zum Gutenberg“,

24 Nerostraße 24,
eine einzige



grosse Damen-Sitzung,

wozu freundlichst einladet

Das Comité.

Einzug des närrischen Erzlägerathes 8 Uhr 11 Min.,
des Prinzen Carneval 9 Uhr 1 Min.

Entrée à Person 30 Pfg.

Morgen Montag: 6. Sitzung im „Goldenen Lamm“.



Narren-Club.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min.:

Ausserordentliche Sitzung im Vereinslokal
„Zum Vater Jahr“, Röberstraße 3.

Hierzu ladet ein

Das Comité. 3032

Sämmtliche Fastnacht-Artikel

verkauft zu und unter dem Einkaufspreis.

Joseph Ullmann, 3037

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit an, daß ich mit dem
Heutigen mein Geschäft von kleine Burgstraße 5 nach kleine
Burgstraße 1 verlegt habe und bitte, das mir geschenkte
Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wilhelm Weingard,
Drechsler.

3023

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Februar. 48. Vorstellung. (95. Vorst. im Abonnement.)

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kneb.
Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Steger.
Cuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Kauffmann.
Agathe, seine Tochter	Herr Nachtigall.
Henrich, eine junge Anverwandte	Herr Pfeil.
Kaspar, erster Jägerburche	Herr Ruffen.
Max, zweiter Jägerburche	Herr Schmidt.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Rudolph.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Barbed.
Erster Jäger	Herr Dornewach.
Zweiter Jäger	Herr Schneider.
Dritter Jäger	Herr Berg.
Ein Eremit	Herr Aglitz.
Eine Brautjungfer	Herr Hempel.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Montag, 1. März. 49. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Marie, oder: Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen von
Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti.

Personen:

Die Marchesa von Maggiorivoglio	Frau Rathmann.
Eulpsie, Sergeant	Herr Ruffen.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon	Herr Schmidt.
Marie, Marktentendmädchen	Herr Pfeil.
Die Herzogin von Craguitorpi	Herr Widmann.
Hortensio, der Marchesa Haushofmeister	Herr Holland.
Ein Bedienter	Herr Dilger.
Ein Notar	Herr Brünig.
Ein Corporal	Herr Schneider.

Gesangs-Einlagen im 2. Akt:

1. Cavatine a. d. Oper „Semiramide“, vorgehrt. von Herr Pfeil.
2. Einlage des Sulpice, vorgetragen von Herrn Ruffen.

Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Krappart und J. Gaul. Die Musik
zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

I. Bild: Am Spittelberg (Vorstadt von Wien).

Bernauer, ein armer Handwerksburche	Herr Dornewach.
Ein Nachtwächter	Herr Wink.
Hanswurst	B. v. Kornakki.
Barbara, ein Bürgermädchen	Herr Saintgoulain.

„Der Längaus“, getanzt von dem ganzen Personale.

II. Bild: Im Apollonsaal (Vergnügungslocal von Alt-Wien).

Die Braut	Herr Stute.
Der Bräutigam	Herr Neumann.
Der Brautvater	Herr Langhammer.
Die Brautmutter	Herr Heil I.
Bernauer, ein reicher Wiener Bürger	Herr Dornewach.
Barbara, dessen Frau	Herr Saintgoulain.
Der Wirth	Herr Spick.
Die Jugend	Herr Funt.

1. „Cavotte“, getanzt von Herr Stute und Herrn Dornewach.
2. „Mazurka-Quadrille“, getanzt von den Fräul. Funt, Heil II. und Heberer.

3. „Walze“, getanzt von B. v. Kornakki, Harich, Köpke und Rappes.
4. „Altdeutscher Volkertanz“, ausgeführt von Herr Stute, Herrn Neumann und dem gesammten Personale.
5. „Bruder Lustig“, Walzer von Johann Strauß (Vater).

III. Bild: Im Prater.

Der alte Bernauer	Herr Dornewach.
Barbara	Herr Saintgoulain.
Ein polnischer Jude	Herr Reubel.
1. „Hedermans-Walzer“ von Johann Strauß (Sohn), getanzt von dem gesammten Personale.	
2. „Gjardas“, getanzt von B. v. Kornakki, Fräul. Funt, Rappes und Heberer.	
3. „Polka“, getanzt von den Fräul. Heil II. und Harich.	
4. „Walzer“, getanzt von Herrn Dornewach und dem gesammten Personale.	

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 2. März (neu einst.): Maria und Magdalena.

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Koutzenstraße 17. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. S. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Bt.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. S. S. Meldestelle: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 28. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Protestanten-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. theol. Weßky aus Berlin im Saale des „Hotel Adler“.

Lügen-Club. Abends: Damen-Sitzung.

Carneval-Gesellschaft „Esfer“. Abends 8 Uhr: Herren-Sitzung.

Carneval-Gesellschaft „Merwel“. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.

Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung und Tanz im Römer-Saale.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Sitzung.

Sängerverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Carneval. Sitzung.

Turngemeinde Sonnenberg. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Kaiser-Saal“.

Musik-Verein zu Pöhlheim. Abends: Maskenball in der „Krone“.

Montag den 1. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Beichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Beichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Syndel. Abends 8 Uhr: Vierte Generalversammlung im „Hotel Victoria“.

Wiesbadener Industrie- und Kunstgewerbeschule von Frau Elise Bender. Beginn der Kurse in allen Klassen.

Kaiserliche Stenographie. Beginn eines neuen Curses für Damen in der höheren Töchterchule.

Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.

Schmied-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rittturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Lügen-Club. Abends: Probe.

Sängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turnverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 28. Februar.

Während die Oper alte, ausgetretene Pfade wandelt und scheinbar nur die eine Sorge kennt, daß kein allzu lärmender Erfolg sie aus ihrer bescheidenen Ruhe aufschrecke, hat sich das Schauspiel während der letzten Wochen mehrfach zu künstlerischen Thaten aufgeschwungen und damit seinen darstellenden Mitgliedern ebenso interessante Aufgaben, als dem Publikum echte Kunstgenüsse geboten.

Junächst gab Lessing's Geburtstag (am 22. Januar) willkommenen Anlaß zur Wiederaufnahme von dessen „Mit Sara Sampson“, jenes bürgerlichen Dramas, welches als bahnbrechend für die damals von französischem Geschmack überwachte deutsche Bühne bezeichnet werden und allein aus diesem Grunde, ohne abgesehen von seinem kunst-literarischen Werthe im Allgemeinen, stets Anspruch auf einen Ehrenplatz in den Repertoiren der letzteren erheben darf. Die Darstellung des Wertes, das durch die kunstgerechte Behandlung des knappen dramatischen Vorwurfs, durch das Packende und Lebensvolle der Action auch heute noch lebhaft interessiert, war eine in allen Theilen ausgezeichnete. Fr. Wolff bot mit der bühnenreifen „Marwood“ eine Leistung von so vornehmer Virtuosität, daß sie darin den Vergleich mit berühmten Rivalinnen nicht zu scheuen braucht. Der schwärmerisch angelegte „Sara“ ließ Fr. v. Kola sympathische Züge, ohne doch das Sentimental-Krauthafte dieser Mädchengehalt allzu scharf hervortreten zu lassen. Störend allein wirkten bei der Darstellerin die häufigen Dialect-Äußerungen in der Declamation und eine nicht immer mit den feinsten Vorzügen harmonisirende Mimik; auf Beides muß die junge Künstlerin noch eifrige Studien verwenden, will sie, daß man von voll ausgelegten Leistungen bei ihr spreche. Von den männlichen Hauptrollen des Drama's ist diejenige des „Mellefont“ die hervorragendste; Herr Ved spielte dieselbe auch künstlerisch zu einer solchen. Er wußte den überwiegenden, alle Zweifel zerstreuen Ton schwärmerischer Liebe zu „Sara“ ebenso wohl zu treffen, als denjenigen berechneter Leidenschaftslosigkeit in den Auftritten mit „Marwood“. Die große Scene mit der Letzteren speziell (II. Aufzug) zählt zu dem Schönsten, was uns Herr Ved seit Langem geboten. Besonders gab auch Herr Köchy den Vater „Sara's“, und mit großer Wärme sprach Herr Rudolph den alten, ehrlichen „Watwell“. Die Concentration der sorgfältiger und charakteristischer sein dürfen, und bezüglich der Aussprache der englischen Eigennamen wäre größere Correctheit und Einheitlichkeit zu wünschen gewesen. Die Regie fehlt hierin fast bei jeder betr. Gelegenheit; auch in der Anordnung der musikalischen Vorspiele und der Intermissions-Musik wartet sie schlecht ihres Amtes. Welch' graufiger „Schmerz“ ging beispielsweise der Lessing'schen Tragödie voraus! Es handelt sich hierbei doch wohl nicht nur um ein angenehmes Geräusch; oder will man lediglich den Zuspätkommen der möglichst geräuschlose Fortsetzung ihrer Sätze erleichtern?

Eine weitere lobenswerthe künstlerische That des Schauspiels auf hochdramatischem Gebiete bedeutete die Neueinstudirung von Körner's

„Triny“. Die von hehrer Vaterlandsliebe durchglühete Dichtung des Sängers von „Leher und Schwert“ war anfänglich dazu bestimmt, dem Festabend des Regierungs-Jubiläums unseres Kaisers als wirksame Folie zu dienen und damit ihre Wiederaufnahme aus jahrelangem gewaltthätigem Schlummer in den Repositorien der Bibliothek zu feiern. Darum die, trotz mancher Schwächen, herrliche Dichtung an jenem Ehrenabend schließlich dem Publikum vergant, das geschilderten Momentes des Großen Kurfürsten weichen mußte, mag dahingestellt bleiben, zur erhebenden Weihe des Tages hätte sie unzweifelhaft ein Bedeutendes mehr beigetragen, denn jenes, wenn auch das begeisterte Lied der Vaterlandsliebe dort von den Lippen eines Helden fremden Stammes fließt.

Die Ausführung des Körner'schen Drama's war in darstellerischer Hinsicht eine in gleichem Maße vorzügliche, wie die der „Sara Sampson“; scheinbar überbot sie die letztere - abgesehen von den reicheren Vorwürfen, welche das wechselnde Scenenbild des „Triny“ der Regie bietet - bei Weitem in der darauf verwandten Sorgfalt und Mühewaltung. Während sich die zahlreichen Scenenbilder der einzelnen Aufzüge mit wohlthuender Genauigkeit als ein der Zeit, der Charakteristik des geschichtlichen Momentes wie der Handlung angepaßter Rahmen darstellten und diese wesentlich dadurch unterstützten, steigerte das imposante Schlußtableau noch die Nachhaltigkeit des Eindruckes, welchen die formensichere Dichtung auf den Zuschauer ausübte.

Was die Darstellung der Tragödie betrifft, so findet der Held derselben, „Niclas von Triny“, in Herrn Ved eine glanzvolle Vertretung. Erscheinung, Organ und jene dem Künstler in besonderem Maße eigene sprühende Beredtheit lassen denselben wie kaum einen Zweiten zur Verkörperung des ritterlichen ungarischen Edelmannes geeignetet erscheinen. Muthvoll entschlossen gegenüber der Gefahr, zartfühlend und färsorgend im Kreise der Frauen und unabwiesbar stolz gegen das entehrende Ansehen des Feindes, bot Herr Ved ein lebensvolles, warm-beseeltes Bild Triny's. Das Publikum zeichnete mit Recht den Künstler durch mehrfache Hervorrufe und spontane Beifallsbezeugungen aus. Dem „Soliman“ gab Herr Köchy markante Züge, nur hätte er unseres Erachtens den „stehen Löwen“ rhetorisch weniger kraftvoll darstellen sollen. Vortrefflich spielte Herr Neumann die kleine Epigone des „Peter Bilah“ vor „Soliman“ und angemessen vertreten waren der „Nehmed Sokolowitsch“ (Herr Rudolph) und der „Levi“ (Herr Bethge). In der kleinen Rolle des „Mapi“ fiel Herr Geisenhofer vortrefflich auf. Den „Juranitsch“ gab Herr Neubke zu sehr mit den Allüren des modernen Liebhabers; wir glauben kaum, daß die tapfere Tochter Triny's diesem Juranitsch sich zu eigen gegeben hätte. Fr. v. Kola ließ in der Darstellung der „Helene“ nicht immer volle Natürlichkeit walten; die von dem beseligenden Hauche der ersten Liebe berührte keusche Mädchenblume, der lichte Engel gleichsam in dem kampf-unwogenen Eigeth, erfordert einfach-warme Herzenstone, nicht pathetische Gehehrtheit. Die Gemahlin Triny's fand in Fr. Wolff eine distinguirte, recht ansprechende Repräsentation. — Das Publikum erwies sich der Dichtung wie den Darstellern gegenüber überaus dankbar und rief die Begleiter nach allen Richtungen. Körner's „Triny“ wird in der dormaligen vortrefflichen Besetzung noch oft und viele dankbare Hörer finden. (Fortf. f.)

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 26. Februar. — Schluß.) Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung waren weiter angeklagt 1) der Weinbauer Johann Str. von Hallgarten, 2) der Winger Jacob Str., Bruder des Vorigen, Beide vorbestraft. Nachdem ein Hallgarter Wigbold vor einiger Zeit bei irgend einer Gelegenheit zwischen dem Jacob Str. und einem „Frauentheuer Sandbauer“ eine auffallende Ähnlichkeit herausgefunden zu haben glaubte, bemächtigte sich sofort der Volkswitz dieses Vergleiches, und so oft Einer der beiden Str. auf der Strage sich zeigte, erscholl es in hellen Kinderstimmen in respectvoller Entfernung hinter ihm: „Sand, Sand“. Alle Mittel, welche die Str. anwandten, um diesen Unnamen aus der Welt zu schaffen, verfehlten vollständig ihren Zweck. So beschloßen die Leute, wie auch der Bürgermeister ihnen gerathen hatte, es mit der Selbsthilfe zu versuchen. Am 3. November v. J. nun waren die Gebrüder Str. in der Gemarkung Hallgarten im District „Geiersberg“ mit der Traubenlese beschäftigt. Da kamen eine Anzahl, zu lösen Streichen aufgelegter Jungen des Weges, unter ihnen auch der Philipp Schmidt. Kaum aber hatten diese den Str. erblickt, als es plötzlich wie auf Commando aus vielen Stellen in langgezogenen Tönen erscholl: „Sand, Sand“. Johann Str. hielt sich nicht länger, er ergriff einen Weinbergspahl, fing sich den vorlauteften Burischen, den Philipp Schmidt, ein und begann an diesem eine wahre Drehschnecke. Der Junge, mehr todt als lebendig, war bei dieser Prügelprobest in einen Grabsengraben gefallen, aber immer noch nicht war Str.'s Zorn gelöscht. Bis der Arm ihm erlahmte, schlug er auf den Knaben los. Zwischen dem Vater des Adam Mader in Hallgarten und dem Jacob Str. hat vor längerer Zeit ein Prozeß geschwebt; die Folge desselben war eine dauernde Feindschaft zwischen beiden Familien. Am 4. November v. J. war Johann Str. im District „Igels“ wieder mit Traubenlesen beschäftigt. Jacob Str., sein Bruder, begegnete, im Begriffe zu seinem Bruder zu gehen und ihm zu helfen, dem Adam Mader, der ein Fuhrwerk bei sich hatte. Als Jacob Str. seinen Gegner erblickte, griff er ihn ohne alle directe Veranlassung an und schlug auf ihn los. Dieser jedoch, ein kräftiger Burche von 26 Jahren, setzte sich herzhafte zur Wehre und bekräftigte den verwegenen Angreifer so sehr, daß dieser seinen Bruder Johann zur Hülfe herbeirief. Mit einem derben Weinbergspahl bewaffnet, kam dieser sofort herzugeprungen und der Uebermacht gelang es, den Mader

zu bewältigen und ihn in ganz barbarischer Weise durchzuprügeln. Wegen vorfälliger körperlicher Mißhandlung wurden Johann Str. zu 4 Monaten, Jacob Str. zu 3 Monaten Gefängnis und beide Angeklagte zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Baerthel, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, dem Regt. unter Beförderung zum Hauptm. mit Patent vom 11. Februar c. aagrog.; v. Gutier, Sec.-Lieut. von dems. Regt., zum Prem.-Lieut. befördert; v. Hopffgarten-Heidler, Prem.-Lieut. à la suite des 7. Thüring. Inf.-Regts. No. 96, unter Belassung in seinem Commando als Adjut. bei der 14. Inf.-Brig., zum Hpt. Ffl.-Regt. No. 80 à la suite deselben versetzt.

(Auszeichnung.) Dem Herzogl. Nassauischen Capellmeister Herrn A. Elfenheimer dahier ist die Allerhöchste Erlaubnis erteilt worden, die ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden verliehene goldene Verdienstmedaille zu tragen.

(Personalie.) Der Referendar Gerhardus im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

(Protestantischer Vortrag.) Wir machen auch an dieser Stelle unsere Leser auf den heute (Sonntag) Abend um 6 Uhr stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. theol. Weßel aus Berlin über die innere Entwicklung des Protestantismus aufmerksam. Da das Thema durchaus zeitgemäß ist und seine Behandlung gewiß eine allgemein verständliche sein wird, so zweifeln wir nicht, daß auch dieser Vortrag wie der, welchen Herr Decan Bittel aus Karlsruhe vor 4 Wochen hier gehalten hat, einen sehr zahlreichen Zuhörerkreis finden wird, zumal da, wie wir hören, dies der letzte Vortrag sein wird, welchen der Vorstand des hiesigen Protestantenvereins in diesem Winter halten läßt.

(Vortrag.) Morgen Montag, den 1. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß und Tornow im „Evang. Jünglings- und Männerverein“ einen Vortrag halten über das interessante Thema: „Die Arbeitercolonien und Verpflegungsstationen“. Der Zutritt zu diesem Vortrage, der im großen Saale des evang. Vereinshauses (Plattnerstraße 1a) stattfindet, ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

(Der Turnverein) hat zu seinem diesjährigen Maskenball sich die ausgedehnten Festräume des „Hotel Victoria“ reserviren lassen. In ihnen wird sich am nächsten Samstag den 6. März zweifellos eine zahlreiche, von ausgelassener Heiterkeit erfüllte Schaar tummeln, welcher das leichtfüßige turnerische Element erhöhte Lebendigkeit verleihen wird. Mit dem närrischen Mummenschanz ist die Vertheilung von sechs Preisen verbunden, eine Perspective, geeignet, die Mitglieder und Freunde des „Turn-Vereins“ wetteifern zu lassen in der Darbietung eleganter, origineller und charakteristischer Costüme.

(Der Männergesangverein „Sängerlust“) erläßt Einladung zu einer am künftigen Samstag im „Tannushotel“ stattfindenden humoristischen Abend-Unterhaltung, welche den activen Mitgliedern des Vereins Gelegenheit geben wird, in Chören, Quartetten, Couplets und Soloförmern ihre bekannte Tüchtigkeit auch auf dem carnavallistischen Gebiete von Neuem zu zeigen. Ball und Tombola beschließen die um 7 Uhr 61 Minuten beginnende Veranstaltung.

(Der Wiesbadener Militär-Verein) wird am 6. März, Abends 8 Uhr anfangend, im „Römer-Saal“ seinen diesjährigen Maskenball, verbunden mit einer Tombola, abhalten. In den Tanzpausen kommen von Mitgliedern der Gesangsabtheilung des Vereins einige humoristische Nummern zum Vortrag. Bei dem geringen Eintrittspreis ist zu hoffen, daß die Theilnahme an diesem Faschingsfeste eine recht rege sein wird, zumal der Verein keine Mühe scheuen will, seinen Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten.

(Der Männergesang-Verein „Alte Union“) wird seinen diesjährigen Maskenball, welcher allem Vorkommen gemäß auf Fastnacht-Dienstag im „Römer-Saal“ angesetzt ist, mit je 3 Damen- und Herrenpremiën für schöne resp. originelle Masken, sowie mit Maskenspielen ausstatten. So befindet sich u. A. eine Gruppe Chinesen unterwegs, welche die immense Reise aus dem Reiche der Mitte nach der schönen Wiesbadensia nicht scheut hat, lediglich, um den Mitgliedern und Freunden der „Union“ ihre Nationaltänze in bittö Costümen vorzuführen. Solch ein ausserlesener Genuß wird nicht verfehlen, die bisher stets in hohem Grade zu Tage getretene Anziehungskraft des vorerwähnten Festes auf das Höchste zu spannen, zumal auch Prinz Carneval wiederum seinen Einzug auf dem schon ungeduldig seiner Mission harrenden Tracheur Napphengst „Dreife“ zu halten gedenkt.

(Costümfest.) Von dem dahier bestehenden Alpenverein (Section des deutschen und österreichischen Alpenvereins) wird dem Vernehmen nach eine größere Festlichkeit vorbereitet, welcher durch Costüme, Decorationen und Aufführungen der Charakter eines Gebirgsfestes verliehen werden soll. Die Veranstaltung wird ohne Zweifel lebhaften Beifall finden, zumal bei den in Aussicht genommenen Vorstellungen hervorragende künstlerische Kräfte sich betheiligen werden. Ein fröhlicher Tanz soll, wie üblich, die Festlichkeit beschließen.

(Merwel-Club.) Zum letzten Male wird heute im Saale der „Stadt Frankfurt“ der „Club der Merwel“ zu einer närrischen Sitzung tagen. Ob der Ober-Merwel bei dieser Gelegenheit wieder seinen feierlichen Einzug hoch zu Ross hält, ist noch ungewiß, da die Firma „Drapp-Drapp“ den bestellten Transport arabischer Vollblutpferde, für welche Pferderasse der Ober-Merwel eine besondere Vorliebe hegt, noch immer erwartet.

(Der Lügenclub) hat sich in Folge zahlreich an ihn ergangener Wünsche aus dem neuen Viertel, dessen Bewohner sich insgesamt über zu große „Wahrheitsliebe“ in dieser Gegend beklagen, entschlossen, dort eine

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sitzung abzuhalten. Da nun Montags das „alte Viertel“ das Privilegium besitzt, nach alten Regeln der Kunst „belogen“ zu werden und das „neue Geschlecht“ auch gerne in die Kunst des „Lügens“ eingeweiht werden möchte, so wird diese Sitzung als „Damenführung“ heute Sonntag Abends 8 Uhr 11 Min. in dem reservirten Saale „Zum Güttenberg“ abgehalten werden. Bei dieser Gelegenheit wird Prinz Carneval mit großem Gefolge seinen feierlichen Einzug halten.

(Der „Karren-Club“) wird in dem durch die neuen Magneten-Fladeln in das „beste Licht“ geleiteten Saal des „Bater Jahns“ (Maderstraße 3) eine Damenführung abhalten, zu welcher u. A. eine Seltener-Gesellschaft, zwei Athleten und „Jad, das dressirte Schwein“ ihre Mitwirkung zugelegt haben. Die Sitzung wird ihren Schluß durch ein Tänzchen erfahren, zu welchem die bekannte Capelle des Gesangs- und Musik-Vereins „Zur beständigen Einigkeit“ aufgestellt wird.

(Immobilien-Geschäft.) Herr Rentner Anton Seib hat sein Haus Barkstraße 15 für 86,000 M. an Herrn Louis Jandt verkauft. — Im Ganzen sind hier im Monat Februar 9 Wohnhäuser für zusammen 639,800 M. freiwillig zum Verkauf gelangt. Der höchste Kaufpreis betrug dabei 150,000 M. der niedrigste 25,000 M.

(Kleine Notizen.) Im Laufe der verfloffenen Woche wurde aus einem Hause in der Goldgasse aus einer eine Stiege hoch gelegenen Wohnung, während die Bewohner ebener Erde im Laden beschäftigt waren, eine an der Wand hängende goldene Herrenuhr gestohlen, welche dadurch einen besonderen Werth hatte, daß sie eine Antiquität war. — Borgern Abend empfing eine hiesige Braut, welche gestern von der Altar treten wollte und zu diesem Ehrentage bereits den Brautanzug sich zurecht gelegt hatte, den Besuch einer Freundin, welche freundlichst empfangen und bewirthet wurde. Während die glückliche Braut gestern noch einige Einkäufe für das Hochzeitsfest besorgte, blieb die Freundin zurück, verschwand aber bald darauf und mit ihr auch der ganze Brautanzug. Ihre alten Kleider ließ sie dafür der Gestohlenen zurück.

(Selbstmordversuch.) Am Freitag Abend machte eine junge Dame von hier, nachdem sie den Nachmittag über auf dem Heim in Schierstein dem Vergnügen des Eislaufs obgelegen, einen Selbstmordversuch, indem sie sich unterhalb des Hafens in die Fluten des Rheins stürzte. Ein in der Nähe befindlicher Schiersteiner Mann, welchem das lange Verweilen des Mädchens auf dem Eise schon verdächtig vorgekommen, von der deshalb Angesprochenen aber bemerkt worden war, „sie hole ihre Mama noch ein“, zog die Lebensmüde rasch wieder aus dem nassen Element und brachte sie in einem Gasthaus in Schierstein vorläufig unter, woselbst die Eltern der Betreffenden sie wieder in Empfang nahmen.

(Aus Diebich.) 26. Februar, berichtet die „Tagespost“: Verfloffene Nacht wurden hier zwei Einbrüche verübt. Der eine derselben erfolgte von der Kasernenstraße aus in das Wirthslocal resp. frühere Billardzimmer des Gasthauses „Zum grünen Wald“ durch Öffnen eines Jalousiladens und Einrücken einer Fensterscheibe. Durch gewaltsames Lösgren der verschlossenen Thüre gelangten der oder die Einbrecher in das antonische Wirthszimmer und erbrachen hier die vorsichtige Hege geleerte Geldkassette, sowie die neben dem Büffet befindliche Kellnerkassette. Außer dem im Wirthslocal befindlichen ziemlich angefüllten Sammelkassettchen der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ wurde weiter nichts entwendet. Der zweite Einbruch wurde von der Schloßstraße aus in das „Hotel zur Krone“ verübt, durch die Nachhaken des im Gastzimmer befindlichen Hundes aber vereitelt. Auch hier wurde ein Fensterscheibe zertrümmert. Die Strolche begaben sich nunmehr in den Garten, wo sie die Thüren zu den Pavillons erbrachen, aber nichts Gehörswürthes voranden und enttäuscht abzogen. — Verhaftet wurden gestern Nachmittag drei in der Nähe der Adolphshöhe beschäftigte Bauleinnehmer, welche die in den Kiesgruben an der Wiesbadener Gasse befindlichen Hütten aufgeboren und die darin aufbewahrten Gerätschaften, sowie alte Kleidungsstücke entwendet hatten. Durch Zurücklassung einer mit den Buchstaben A. G. gezeichneten eisernen Klammer kam man den Strolchen auf die Spur. Bei Durchsuchung der von ihnen bewohnten Dachstube fand man das Fell sowie Fleischreste einer vor einigen Tagen in Wiesbaden gestohlenen Ziege, welche geschachtet und stückweise in großen Töpfen abgekocht worden war.

(Aus Erbenheim) wird uns die gestern Fröh 7 Uhr erfolgte Ankunft des Storches gemeldet. Seine „Hohheit“ haben wiederum auf dem Hause „Hart“ Quartier bezogen und schienen nicht wenig überfüllt zu sein über das frisch gefüllte Federbett, das sich bei näherer Beschäftigung aber entpuppte als während der Nacht gefallener — Schnee.

(Aus dem Mainkreis.) Für den hiesigen Kreis ist Herr Bernhard Höhl zu Seifenheim als Vertrauensmann und Herr Reinhard Freyzen in Firma Gebr. Freyzen zu Frankfurt a. M. als Stellvertreter des Vertrauensmanns der Nahrungsmittel- und Industrie-Vereinsgenossenschaft zu Mannheim bestellt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 9. März.) Dienstag den 2. (neu einst.): „Maria und Magdalene“, Mittwoch den 3.: „Der letzte Brief“. Tanz. Donnerstag den 4.: „Jehanda“, Freitag den 5. (bei aufgehob. Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Ein Sommernachtsstraum“. Samstag den 6.: „Die Eugenoten“. (Margarethe von Valois: Frä. Ottermann vom Stadttheater in Mainz, als Gek.) Sonntag den 7.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Montag den 8. (bei aufgehob. Abonnement, zum Erstmal): „Sie weiß etwas“. „Wienert-Walzer“. Dienstag den 9.: „Aladin, oder: Die Wunderlampe“.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat März

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Geisbergstrasse No. 10, **Robes et Confection. Fr. Rolf, geb. Hoffmann,** Geisbergstrasse No. 10.
Damen- und Kinder-Toiletten, Ball- und Fastnachts-Costüme. 20617

Nur noch kurze Zeit!!! Gänzlicher Ausverkauf

aller noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Sonnen- und Regenschirme, Herren-Glacé-Handschuhe, Schlipse, schwarzen Jetschmud,
bedeutend unterm Kostenpreis.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

RESTE

und

Rest-Parthien

von
Hemden-Leinen,
Betttücher-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Madapolam, Croisé,
Handtüchern,
Tischtüchern,
Servietten etc.

Einzelne Piqué-Decken,
„ Waffel-Decken
empfiehlt zu äusserst
billigen Preisen

Adolf Stein,

Leinenwaaren- und Wäsche-
Fabrik, 2202

14
Webergasse
14.

19. Photographisches Atelier von Herrmann Glaeser, 19.

19 Tannusstrasse 19,

auf's Neueste und Feinste eingerichtet. Porträt-Aufnahmen in jeder Grösse bei eleganter
Ausführung zu sehr mässigem Preise. Auswärtige Aufträge, als: Häuser, Villen, Grab-
denkmäler, Gesellschaftsgruppen etc., werden auf's Billigste und Prompteste ausgeführt
und bitte um recht zahlreiche Aufträge. 22335

Ausverkauf meines Detail-Geschäfts nur noch kurze Zeit.

H. Bellair, Wilhelmstrasse 34.

2187

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Schürzen,

schwarz und farbig, sehr billig bei
489 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Scheitel, Stirnlocken, Chignons, Zöpfe, Per-
rücken, Halbperrücken werden billigt angefertigt im Damen-
Friseur-Geschäft von
1837 Fran J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Im eigenen Interesse

handelt Jeder, welcher von dem seltenen **Angebot** nachstehend verzeichneter Waaren Gebrauch macht.

Ohne Ueberhebung sage ich, daß kein **Zweiter** gleiche Qualitäten zu diesen Preisen verkauft.

Durch besonderen Zufall habe ich mehrere große Posten zu enorm billigen Preisen an mich gebracht und bin ich durch meine beschränkten Räumlichkeiten auf sehr schnellen Verkauf angewiesen.

Ein Posten schwere Cöperfutter	per Mtr. 32 und 35 Pf.
Ein Posten schwere Rock Planelle	per Rock Mt. 1.80 u. 2.—
Ein Posten schwere, waschächte Bettzeuge	per Mtr. 40 und 50 Pf.
Ein Posten schwere, waschächte Blaudruck	per Mtr. 38 und 45 Pf.
Ein Posten federdichten Bett- Barchent	per Mtr. 60 und 70 Pf.
Ein Posten $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bettbrette	per Mtr. Mt. 1.— u. 1.50
Ein Posten waschächte Möbel- Kattune	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten acht türkischrothe Damaste	per Mtr. 70 und 75 Pf.
Ein Posten schmale Gardinen	per Mtr. 28 und 35 Pf.
Ein Posten breite Gardinen	per Mtr. 55 und 70 Pf.
Ein Posten schwere Elsäßer Hemdentuche	per Mtr. 38 und 40 Pf.
Ein Posten schwere Hausmacher Halbleinen	per Mtr. 45 und 50 Pf.
Ein Posten graue Küchen-Handtücher	per Mtr. 28 und 30 Pf.
Ein Posten weiße Hausmacher Handtücher	per Mtr. 35 und 45 Pf.

Ein Posten schwarze und farbige **Cachemire**, rein Wolle, doppelbreit, per Mtr. Mt. 1.— und 1.25 Pf.
Mehrere Posten **Kleiderstoffe**, verschiedene Qualitäten, nur neue Dessins, weit unter dem Herstellungswert.
Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, die Preise hier alle anzuführen.

Ein Posten reinwollene, schwere Bugfins , prachttolle, neue Muster zu Herrenanzügen	per Mtr. Mt. 4.— u. 5.—
Ein Posten große Steyppdecken	per Stück Mt. 4.50 u. 5.—
Ein Posten rothe, wollene Culden	per Stück Mt. 6.50 u. 7.—
Ein Posten schwere Damenhemden	per Stück Mt. 1.30, 1.50, 1.80.

Beim Ansehen der Waare, bei Beurtheilung der Qualität und Preise wird sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Ich mache nochmals auf diese **seltene Gelegenheit** aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch.

H. Schmitz, Michelsberg 4,

Wiesbadens beste und billigste Einkaufsquelle für Mode-, Manufactur- und Weiss-Waaren.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway) sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.



Grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in **Damen-Masken-Costumes** und **Schmucksachen, Domino's** für Herren und Damen zu billigen Preisen.

Sämmtliche Sachen sind neu.

6 Langgasse 6 im Laden.



Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter Ausführung, sowie **Domino's** für jeden Preis zu verleihen und zu verkaufen.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganzer Ausstattungen, sowohl im Nähen vom einfachsten bis zu dem feinsten Schnitt, als auch im **Namensticken** vom einfachsten Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenschrift bei billigster Berechnung.

2172 **Ch. Heidemann, Math. Kleinschrot,**
Bleichstraße 15a, III.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël

befindet sich vom 1. März ab 5 kleine Burgstrasse 5.

Gleichzeitig zeige den Empfang aller neuen Modelle für die Sommer-Saison an. Strohhüte werden von jetzt ab zum Façonniren, Färben und Waschen angenommen und pünktlich besorgt. 2316

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zusatz“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich alle auf Lager befindliche Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Empfehle Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Eß- und Kaffee-Servicen, sowie sämtliche Sorten Britannia-Pössel, -Messer und -Gabeln in großer Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Fran Böcher, vorm. Sommer Wwe.,

12 Metzgergasse 12.

Auch ist die Laden-Einrichtung, sowie Dampfwaschkessel zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. 21277

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziern sich auf 60,000 Mk. (30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen

durch den alleinigen General-Debit F. de Fallois, Langgasse 20, Wiesbaden.

Ziehung findet am 27. April im Königl. Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421

P. Blum, Moritzstrasse 9,

empfehlte sich bei Umzügen mit Roll- und Möbelwagen. 1885

Möbel-Transport,

sowie Verpackungen derselben, in der Stadt und über Land, besorgt unter reeller Bedienung und bester Garantie

Aug. Faust,

Fuhrunternehmer und Möbel-Transporteur, Dohheimerstraße 48a.

Bestellungen werden schriftlich und mündlich angenommen und reell und prompt ausgeführt. 2374

Vogelkäfige, Papagei- u. Einwurfkäfige

in großer Auswahl billigt bei 1050

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Von jetzt ab wird wieder Hochstraße 5 Wasche angenommen und ohne Anwendung von scharfen Mitteln schön und auf das Billigste besorgt. — Bestellungen per Postkarte erbeten. Frau Follenius. 714

Wichtig für Alterthumssammler!

Sämmtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende Stücke ersetzt; gekittet wird täglich: Porzellan, Steinzeug, Glas und Alabaster. Näh. grosse Burgstrasse 10, Hinterhaus. 20170

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung Deckbetten, Plüsch, Kissen, Kinderbetten, Federn und Dauen, sowie Zwisch, Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben 1722

Löffler & Schmitt.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

2344

15 Mauergasse 15.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von Kohlen- und Speise-Anzügen bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker, Friedrichstraße 38.

128

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.

Rüschen in grosser Auswahl.

Elegante seidene Regenschirme von 7 Mk. an.

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

A. Weber, Modes et Confection,

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

Musverkauf wegen Local-Veränderung.

Da ich von Anfang März d. Js. mein Geschäftskanal von Mühlgasse 1 nach der

grossen Burgstrasse 4



verlege, so verkaufe ich von jetzt ab, um den Umzug zu erleichtern, zu bedeutend herabgesetzten Preisen: **Kleiderstoffe, Woll-Mousseline, Mohairs, Satins, Siciliennes, Levantines, Kattune aller Art u. s. w., Baumwoll-Flanelle.**

Besonders empfehle ich eine große Parthie engl. **Tüll-Gardinen** zu Einkaufspreisen u. s. w.

Gläser Zengladen von Karl Perrot aus Elsass,

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1

(ab Anfang März 4 grosse Burgstrasse 4).

19666

Musverkauf von Tapeten.

Die von meinem Vorgänger übernommenen Lagerbestände verkaufe, um für neue Waare Platz zu schaffen, zu **bedeutend** reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Empfehle zugleich mein großes Lager in **Linoleum-Rortteppichen, Wachs-tuchen, Cocosmatten und Läufern, Rouleaux.**

22601

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

900

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

159

Weisse und crème englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

Posten in Parthie-Räume

bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen

und haben einen Theil derselben zur gefälligen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häfnergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 90 Pf.,
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen
und mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ Mtr. lang, Mf. 6 und $6\frac{1}{2}$.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückwaare, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 1 Mtr.,
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und
mit Band eingefast, Fenster $6\frac{1}{2}$ und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mf.

500 Stück

englische

Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crème,

125/150 Ctm. breit, Meter Mf. 0.60
bis 1.50,

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis
80 Pf.

== Reste ==

und zurückgesetzte Muster von

Gardinen

wesentlich billiger!

! Ausverkauf!

sämmtlicher

Schweizer Tüll- und Mull
mit Tüll-Vorhänge,

am Stück und abgepaßt,

unter

Einkaufspreisen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Ecke der Häfnergasse.

Wilhelm Michel, Eishandlung,

Aarstrasse 4. — Comptoir: Marktstrasse 12.

Nachdem ich meine sämtlichen Kellereien mit **crystallhellem Natur-Eis** gefüllt habe, empfehle ich solches auch in diesem Jahre zur geneigten Abnahme bestens.



Schutzmarke.

Bromwasser

von

Dr. Erlenmeyer.



Stopfenbrand.

Bei Ankauf von Bromwasser achte man auf obige eingetragene Schutzmarke und Stopfenbrand, welche nur die Garantie für das unter Controle des Herrn **Dr. Erlenmeyer** fabrizirte Bromwasser geben.

Dr. Carbach,

Mineralwasser-Fabrik in Bendorf am Rhein.

In Wiesbaden zu beziehen durch Herren Apotheker **C. Belli**, „Victoria-Apothek“, **Dr. Bürger**, „Taunus-Apothek“, **Dr. A. Lade**, „Hof-Apothek“, und **A. Seyberth**, „Adler-Apothek“. 1876

Goldene Medaille.



21981

The Continental
Bodega Company,
Filiale: Frankfurt a. M.
Span. und Portugiesische
Weine,

als: **Portwein, Sherry,**
Madeira, Malaga,
Tarragona, Marsala,
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden
und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

The Continental Bodega Company.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Hangacs-Muszay in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt (Dresden)

find zu haben bei den Herren: (Dr. 2 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden, Moritzstraße.
B. Gerner,	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	Michelsberg.
C. W. Leber,	Bleichstraße.
J. Schaab,	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	Karlstraße.

Frischer, echter Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen, per Schoppen **60 Pf.**, empfiehlt
18230 **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.



Chocoladen und Cacao's

der Königl. Preuss. und Kais. Oesterr.
Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck

in Cöln a. Rhein.

21 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und
broncene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.
Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditorien, Colonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

Zucker-Abschlag.

Feinste Kölner Raffinade in Broden per Pfd. **31 Pf.**
im Einzelnen " " **33**

" Würfel-Raffinade " " **35**
" gemahlene Raffinade " " **32**

sowie sämtliche Colonialwaaren zu den **allerbilligsten Tagespreisen** empfiehlt

2227 **C. W. Leber**, Bleichstraße 15,
Ecke der Hellmundstraße.

Empfehle in ganz frischer Sendung:

Feines Rübenkraut . . . per Pfd. **17 Pf.**

feine Zwetschenlatwerge . . . " **35**

holl. Apfelgelee, fein . . . " **40**

hochfein . . . " **48**

feine Früchte-Marmelade . . . " **45**

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

Die rühmlichst bekannten, garantirt reinen Naturweine der
Rhein. Wein-Compagnie Poths & Co.,

Wiesbaden,

empfehl zu folgenden Originalpreisen (per Flasche excl. Glas)
Niersteiner . Mt. 1.— | Ingelheimer . Mt. 1.25
Hochheimer . " 1.20 | Geisenheimer . " 1.50
Rüdesheimer . Mt. 1.90

(Glas wird wie berechnet zurückgenommen)

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine**
sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen
wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen**
in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's

echter Traubenwein, von rothgoldener Farbe,
übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath
Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als
vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes
Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mt. 2.10. Alleinver-
kauf für Wiesbaden und Umgegend bei
21381 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Rhein- und Pfälzer Weine. Bordeaux- und Südweine.

Philipp Veit, 8 Tannusstrasse 8.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle
zu jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren
Preis von **Mt. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen
von 3 Kilo entsprechend billiger.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Candirte Kaffee's

nach eigener Methode gebrannt. 1897
10% Ersparniss.

Diese Kaffee's behalten Monate lang ihr Aroma, sind von
ganz reinem, kräftigem Geschmack und werden ohne Zusatz von
Surrogaten zc. verbraucht.

Preise:

Java mit Campinas per Pfund Mt. 1.—
Portorico mit Ponduras " " 1.20
Demerary mit Ceylon " " 1.30
Ceylon mit fein blau Java " " 1.40
Rangoon mit Ceylon " " 1.60

Martin Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu
haben Biebricherstraße 17. 15595



(F. 295/6.)

Zu haben bei:

C. Acker.
C. Bausch.
Georg Bücher.
August Engel.
Aug. Helfferich.
F. Klitz.
E. Möbus.
J. Rapp.
J. M. Roth.
A. Schirg.
A. Schmitt.
Ed. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Adolph Wirth.

45

Prima Cervelatwurst per Pfd. Mt. 1.20,
geräucherten Schwartenmagen " " " —.80,
Schinken ohne Knochen " " " 1.—,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pf.,
Wiener Saitenwürstchen per Paar 18 Pf.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 2786**

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Raffinade
Fste. Kölner Raffinade im Brd. p. Pfd. 31 u. 33 Pf.,
im Anbruch " " 33 " 35 "
egale Würfel " " " 34 " 38 "
gemahlene " " " 32 "
Griesraffinade " " " 33 "
Puderzucker " " " 36 "
Cristallzucker " " " 36 "
türkische Pflaumen 16, 20, 25, 35 u. 40 "
Kirschen 30 Pf., Mirabellen " 40 "
amerik. Magnolia-Aepfel " 40 "
Gemüseendeln " 28 u. 32 "
ächte Eierendeln " 40 50 "
prima Macaroni p. Pfd. 42 "
ditto Bruch " 32 "
sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, mindestens
gleich jeder billigen Concurrenz empfiehlt

2774

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein
bei **A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15.

Marmelade aus den feinsten Steinobstsorten, sehr
geeignet zum Füllen von Kreppeln zc.,
per Pfund 40 Pf., Holländisches Apfelmarmelade, wirklich
fein, per Pfund 48 Pf., Bienenhonig in garantirt reiner
Waare per Pfund 70 Pf. empfiehlt

Mart. Lemp,

1895

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

122

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

== Grosse Auswahl ==

in

Carnevals-Artikeln,

wie: Borden, Tressen, goldene und silb. Schellen, Bänder, Spitzen, Rüschen, Ball-Handschuhe etc. etc.

Satin coul. per Meter 0,75 Pfg.

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

2737

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle stehen zur Ansicht.

Petitjean frères,

2280

Strohhutfabrik, Langgasse 39.

Perrücken aller Charaktere, sowie weiße Damenperrücken billig zu verleihen.

1836

Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2.

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnolds.

(7. Forts.)

Nach einer Weile zeigte sich Erting's unscheinbare Gestalt, im Frack und weißer Halsbinde, eine Rosentknoche im Knopfloch. Er ging langsam von Tisch zu Tisch, wurde überall gerufen und aufgehalten und kam endlich bei seiner Braut an, gleichzeitig mit Raven, der eben die Fürstin begrüßt hatte, und sich nun neben ihren Sessel placirte.

„Nun, Herr Erting,“ rief sie dem sich tief Verbeugenden entgegen, „Sie kommen doch mit gefülltem Beutel? Ich hoffe um so mehr von Ihrem Wohlthätigkeitsfinn, als Sie den Gaben, die Ihnen diese Hand darreicht, sicher nicht zu widerstehen vermögen.“

„Erting verhält sich doch am Ende passiv,“ sagte Raven für den verlegen Verstummen, „er weiß, daß er bereits das Schönste zu eigen hat, was ihm die Welt bieten kann, was sollte ihn da wohl noch verlocken?“

„Das steht auf einem anderen Blatt,“ erwiderte die Fürstin, während ihr Blick lächelnd Edith streifte, welche durch keine Miene verrieth, ob sie Raven's Worte überhaupt gehört, „ich rede von Dingen, die gekauft werden können!“

In dem Augenblick glitt ein schmerzlicher Zug über das bleiche, schöne Mädchen Gesicht, sie wandte sich hastig ab und suchte in den Gegenständen auf dem Tisch umher.

Es blieb dahingestellt, ob Einer der Anwesenden den Doppelsinn der Worte erfaßt hatte, oder nicht.

Die Aufmerksamkeit der Fürstin richtete sich plötzlich auf den Eingang des Saales, und sie wandte sich zu Raven.

„Ich bitte Sie, Herr von Raven, wer ist der große, blonde

Mann, der eben eintritt? — Ach, Sie sehen ja nicht hin, dort im Jagdcostüm —“

„Das ist der sogenannte »tolle Junker«, Baron Rüdiger, erinnern sich Durchlaucht nicht mehr? — der jetzt Wolfsdorf geerbt hat. Eine sonderbare Idee, in diesem Aufzug hier zu erscheinen!“

„Jedenfalls eine kleidsame Idee,“ sagte die Fürstin, deren Augen immer noch den Besprochenen fixirten, „das ist eine interessante Erscheinung; wie kommt es übrigens, daß man diesen neuen Ankömmling noch gar nicht zu Gesicht bekommen hat?“

„Rüdiger liebt es, gegen die gesellschaftlichen Formen zu verstoßen, Durchlaucht,“ sagte Erting etwas bitter, „er sucht darin eine gewisse Originalität!“

„Das thut er nicht,“ rief Edith plötzlich mit Energie und tief erröthend, „er ist ein Naturmensch durch und durch, und wenn er sich in seiner sorglosen Weise gehen läßt, so ist das eben originell, und er braucht es nicht erst zu suchen, wie Sie sagen!“

Erting biß sich auf die Lippen. Die Fürstin sah mit einem forschenden Blick nach dem plötzlich so lebhaft sprechenden Mädchen, und wandte sich dann zu Raven:

„Bringen Sie mir doch diesen seltenen Vogel einmal, Herr von Raven, ich möchte gern durch den Augenschein urtheilen.“

„Durchlaucht gestatten wohl, daß ich mich für einige Minuten beurlaube,“ sagte Erting rasch, während Raven sich anschickte, Rüdiger aufzusuchen.

Die Fürstin winkte gnädig gewährend mit der Hand und wandte sich zu Edith, als Erting sich entfernt hatte.

„Edith, dieser Rüdiger sieht unbändig interessant aus, ist es wirklich eine Jugendliebe von Ihnen? Wie schade dann!“

Und ein nicht mißzuverstehender Blick folgte der kleinen Gestalt Erting's.

„Durchlaucht sind grausam,“ erwiderte Edith mit zuckenden Lippen, „habe ich das verdient? Wer mir in der Zeit meiner Verlobung so nahe gestanden hat, sollte anders denken oder sprechen!“

Edith durfte viel wagen. Die Fürstin sah einen Augenblick wie bestürzt vor sich nieder.

„Verzeihen Sie mir,“ sagte sie dann in ihrer gewohnten leichten Art, „Sie wissen, ich sage gern, was ich denke, und im Moment kam mir die Idee, welch' herrliches Paar Sie Beide — doch halt, er kommt!“

Rüdiger trat mit Raven zu der Fürstin.

„Sie haben uns auf Ihre Bekanntschaft warten lassen, Baron Rüdiger,“ sagte sie in liebenswürdigem Ton, „ich habe Ihren Oheim sehr wohl gekannt, und weiß mich Ihrer selbst aus Ihrer Jährhritzeit dunkel zu erinnern! Haben Sie alles Attacheement für alte Bekannte in der Fremde verlernt?“

„So wenig, wie die deutsche Sprache, Durchlaucht,“ erwiderte Rüdiger verbindlich, wenn ich trotzdem ein Versäumniß beging, so bitte ich, es in Gnaden der partiellen Verwilderung zuschreiben zu wollen, der man bei einem Jägerleben, wie ich es seit fünf Jahren führe, doch nicht entgeht.“

„Rüdiger kokettirt ein wenig mit dieser Verwilderung,“ sagte Raven in seiner gewohnten ironischen Weise, „man muß seine tadellosen Verbeugungen sehen, um zu staunen, daß er in Californien Gold gegraben, in Australien —“

„Ich bitte, erklären Sie mich nicht,“ unterbrach ihn Rüdiger etwas kurz, „außerdem sagen meine Verbeugungen durchaus Nichts — man muß mit den Wölfen heulen — meinen Sie, ich hätte in Amerika nicht mit den Affen um die Wette klettern, und mit der größten Eleganz Cocosnüsse pflücken und Grimaßen schneiden können? Dafür ist man eben Kosmopolit!“

Die Fürstin sah belustigt aus, ihr Interesse an dem schönen, wildaussehenden Jägermanne wuchs.

„Nun, da Ihnen das Parquet nicht so ganz fremd geworden ist,“ sagte sie, sich erhebend, „so hoffe ich, Sie öfters zu sehen. Wir musircen jeden Freitag in kleinem Circle, und Sie sind hiermit benachrichtigt, daß Sie erwartet werden. Nun aber muß ich gehen, ich habe mich schon über die Gebühr lange bei Ihnen verweilt, Edith, auf Wiedersehen!“

Raven geleitete sie zu den anderen Tischen, während Rüdiger schweigend vor Edith stehen blieb.

(Forts. folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat März zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Ortsdiener Becker,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Krankenkasse f. Frauen u. Jungfrauen (E. H.).

Gegenüber mehrfachen Anfragen machen wir wiederholt ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Zugehörigkeit zu unserer Kasse befreit von der Verpflichtung, einer sogenannten „Zwangskasse“ beizutreten, wenn den übrigen gesetzlichen Vorschriften genügt worden ist. Unsere Kasse nimmt jederzeit gesunde weibliche Personen vom 14. bis 50. Lebensjahre auf. Monatsbeitrag 70 Pfg.

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein.

General-Versammlung

am Mittwoch den 3. März d. Js. Abends 8 Uhr im „Restaurant Diefenbach“, Friedrichstraße 31.

Tagesordnung:

- 1) Bräutigung von ca. 15 Personen, welche sich durch gute Behandlung der Thiere ausgezeichnet haben;
- 2) Berichterstattung, Rechnungslegung, Wahl von Revisoren;
- 3) Neuwahl der Hälfte des Vorstandes;
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

2549

Um recht zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Beamten-Verein.

Samstag den 6. März c. Abends 8 Uhr wird in der „Kaiser-Halle“ eine **carnevalistische Unterhaltung** mit darauffolgendem **Balle** stattfinden. Es wird ersucht, am Eingange zum Saal die Legitimationskarten vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen für Damen und Herren werden daselbst gegen Vergütung des Selbstkostenpreises abgegeben.

Der Vorstand. 33

Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben zu den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme schnell und billig.

J. Wehrhelm, Langgasse 8.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle mein reichhaltiges Lager in **Perrücken, Bärten** etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets leihweise zu haben, wie auch **Gesellschafts-Frisiren** in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt und Peluche.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

113

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstraße 30. 1. Etage.

162

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. Et. h. 22765

Casseler St. Martins-Lotterie.

Zieh. 2. Klasse übermorgen. Hauptgew. 100.000 M.
Gold. Jedes 10. Loos gewinnt. Kauflose 5 M., Reserve-
Vollloose 10 M. bei de Fallois, 20 Langgasse 20. 2134

**Masken-Costüme!**

für Damen in reicher, eleganter Auswahl.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben.
Neuanfertigung aller Costüme
schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière,
49 Tannstraße 49. 22225

**Wiesbadener Maskengarderobe,**

Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Große Auswahl in Damen- und Herren-
Masken in hocheleganter Ausführung, sowie
Domino's in Atlas und Satin in allen
Farben zu verleihen.

2893

M. Gerhard.

Für Haus & Küche.

Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an.

Treppenleitern, Treppenstühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-

Maschinen etc., Brotschneid-Maschinen
und Brodhobel, Messer-Putzmaschinen
in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Inhaber: Hesse & Hupfeld.

22774

Lampen!

Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe

aller Art.

Anverkauf wegen Verlegung meines
Ladens nach Goldgasse 21 („Wunderhöhle“) von
jetzt ab bis Ende März und gebe ich auf meine
bekannten billigen Preise noch einen Rabatt.

Hochachtungsvoll

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

686 A. Mollier, Goldgasse 9.

Lampen!

Glas-er-Diamanten

in großer Auswahl.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

177

Stühle

aller Art werden billigst geflochten, repariert u. poliert
bei P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

Ein gebrauchtes Kanape billig zu verkaufen bei

2357

W. Egenolf, Tapezirer, Nerostraße 34.

Ein Halbverdeck resp. Victoriawagen steht zu verkaufen.

Näh. bei Sattler Lammert, Metzgergasse 37. 2168

Zwei Fenster, fast neu, 1,90 hoch und 1,06 breit, auch
mit Sandsteingewände und Läden, billig zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 73, eine Stiege hoch. 2545

Geschmiedete Bügeleisen mit geschmiedeten
Stählen sind zu haben Dohheimerstraße 15. 2888

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.

best' bewährtes, an-
genehmstes Haus-
und Genußmittel
für Erwachsene und
Kinder.

Prospecte mit Gebr.-
Anw. und vielen Attesten
bei jeder Flasche.

Niederlage in Wiesbaden bei A. Schirg, Schiller-
platz 2; F. A. Müller, Delicateffen-Handlung, Abel-
haidstraße 28; C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung,
Langgasse 35; in Diebrich bei C. Meyer (L. Braun's
Nachfolger); in Idstein bei Ph. Mauss; in Weil-
burg bei Carl Drommershausen; in Diez bei
Max Opel, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach
bei August Besler; in Schlangenbad bei W.
Schäfer; in Mainz bei Ph. J. Finck jr. und
J. A. Glückert. 245

Lenden per Pfd. 1 Mt., sowie Rumsteak per
Pfd. 70 Pf. bei

2954

L. Gandenberger, Metzger, Webergasse 50.

Mit bester Raffinade selbst eingefochte

Preiselbeeren

vorzüglicher Qualität, per Pfd. 60 Pf., bei mehr billiger,
empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 2987

Frischen Salm

im Ausschnitt per Pfund 1,70 Mk.,

= Schellfische. =

3004

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Landbutter per Pfd. 95 Pf., garantiert frische
Land-Eier, Nessel per Kumpf 45 Pf., sowie sämtliche
Spezereiwaaren staunend billig Nerostraße 27. 2589

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in
und außer dem Hause.

86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140

Eine Nähmaschine (Cylinder) für Schuhmacher,
auch für Sattler oder Tapezirer geeignet, ist zu verkaufen.
Die Maschine ist fast neu und sehr gut. Näheres in
Schierstein, Dohheimerstraße 234. 2788

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen billig zu ver-
kaufen Metzgergasse 3. 2928

Ein Bügeltisch, auch Küchentisch, drei Glanzbügelleisen,
zwei Vogelheften zu verkaufen Leberstraße 7, Parterre. 2821

Ein neues, lack. Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Heirat!

Reiche Heiratsvorläufe erhalten Sie
sofort im verschlossenen Couvert (discret).
Porto 20 Pf. „General-Anzeiger“
Berlin SW. 61. Für Damen frei.

317

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders **Wasserleitungs- und Bierpressungs-Gegenstände** und übernehmen auch deren sofortige **Reparatur**. Lieferung von **rohem Guß** in Messing, Rothguß, Zink u. s. w. Ferner empfehlen wir uns im Anfertigen von **Firma-Schildern** in allen Schriftarten und Metallen, wie untenstehendes Muster zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfurst,
Metall-Giesserei & Dreherei,
63 Adlerstrasse 63.

1240

**Umzüge**

werden über-
nommen und
unter Garan-
tie billig aus-
geführt
Moritzstr.
3. 2261

20963

Das echte

Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoever, Spillieferant,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Döffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 53. **Geichw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft.** 107

Für Hotel-Einrichtung.

137

12 Stück nußbaum-polirte **Walzen-Bettstellen** (1 auf 2 Meter groß) mit den feinsten Jounieren belegt und solidester Arbeit, gegen volle Garantie zu verkaufen bei **W. Dickler**, Schreinermeister in **Mainz**, Mittlere Bleiche 38. (N. 17182)

Für Bauherren.

Kaminthürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets vorrätig und billig zu haben **Dohheimerstraße 15.** 2869

Für Wurstfabrikanten.

Fertige **Wiegeblöcke, Ladenblöcke** und kleinere für Hotels und Metzger hat auf Lager und fertigt aus Hainbuchenholz an **F. Beckmann, Wagenbauer in Castel.** 2760



Neue und gebrauchte ein- und zweispännige **Wagen**, als: Landauer, Halbverdecke, Coupés, Phaetons, Breal's etc., zu verkaufen in der Wagenfabrik von **Ph. Brand, Kirchgasse 23.**

Auch halte ich **Laternen, Laternengläser** und **Wagen- theile** stets vorrätig. 2322

Ein **Kindersitzwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. 2949

Kirchgasse 30, Schmiedewerkstätte, ein verschleißbares **Feder- farruchen**, für Bäcker, Delicatessenwaarenhändler etc. geeignet, zu verkaufen. 2575

Schneppkarren, ein neuer, zu verkaufen. Näh. Exped. 2884

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen- über dem „Hotel Adler“. 86

Professor Dr. Renart's

Augar. Verticiner (bestes und echtes aller erist. Mittel) erzeugt in kürzester Zeit einen **prachtvollen Schnurr- und Gabelbart**, sowie **üppiges Haupthaar**.

Garantie für unbedingten Erfolg und völlige Unschädlichkeit für die Haut. Preis. 5. Flacon nebst Gebrauchs-Anw. 2 Mark. Gegen Nachn. od. Einsd. d. Betrages nur direct echt zu bez. durch die

Parfümeriefabrik von

Oscar Hebestreit, Dresden-Planen.

22149

Man achte genau auf obige Firma und hüte sich vor werth- losen Nachahmungen.

Ueber die P. Kneifel'sche**Haar-Tinktur.**

Herrn **P. Kneifel** in Dresden. — Die von **Em. Wohlgeb.** erfundene **Haar-Tinktur** hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer **Haarwuchs** auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abtathend, bin ich — **Richard Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer**, z. Z. in Berlin, den 21. April.

Obiges vorzügl. Kosmetik ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 205a

Homöopathisches Arnica-Haaröl.

Unübertroffen gegen die lästigen Schuppen auf dem Kopfe. Verhindert das Ausfallen der Haare und verleiht denselben besondere Weichheit und Glanz. Dargestellt von der „**Adler-Apotheke**“ Kirchheim-Stuttgart; in Flac. à 50 Pf. und 1 Mark im Depot von Herrn **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 21264

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein **echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothten Apotheke** in **Pöfen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. **Prämirt** mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 22468

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die **Haut weich und weiß** zu machen, das **Ausspringen** derselben zu verhüten und alle **Haut- unreinheiten** zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

Louis Schild, 3 Langgasse 3. 1402

A t r a m i n ,

bestes Mittel, um alle **dunklen Stoffe** wieder wie **neu aufzufärben**, empfiehlt à Fl. 50 Pf.

68 (H. 6532) **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Prima weisse und hellgelbe Kernseife à Pfund 30 Pf.,

prima gelbe Kernseife à Pfund 28 Pf.,

prima weiße und Glycerin-Schmierseife à Pfd. 25 Pf., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Adolf Wirth,

2982 **Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Ein **Rüchenschrank**, eine polirte **Kommode**, ovale **Tische**, lackirte **Betten** mit und ohne **Federzeug**, sowie ein- zelne **Betttheile** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 1241

Starke P a c k f e n billig zu verkaufen.

2069 **Wilh. Hölper, Bahnhofstraße 5.**



Kathol. Kirchenchor.

Heute Sonntag den 28. Febr. Abends 8 Uhr findet im „Römer-Saale“ eine humoristisch-carnevalistische **Abend-Unterhaltung**

mit **Tanz** statt.

Entrée (incl. närrischen Abzeichens) für Herren 1 Mark, für Damen 50 Pf. — **Masken** haben keinen Zutritt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 161

NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas **Bier** verabreicht.

Turngemeinde Sonnenberg.

Heute Sonntag den 28. Februar Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im

„Kaiser-Saal“.

Hierzu ladet ergebenst ein

Das Comité.

Der Vorstand.

2828

Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Heute Sonntag den 28. Febr. Abends 8 Uhr 11 Min.:

III. Herren-Sitzung

im Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“.

Hiesige können eingeführt werden.

356

Der grosse Rath.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Am Fastnacht-Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr 9 1/2 Minuten veranstalten wir in den Räumen der

„Kaiser-Halle“

einen

Grossen

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

und einer Tombola mit sehr werthvollen Gewinnen.

Eintrittskarten à 1 Mk. für Masken und nicht-maskirte Herren (letzte haben eine nicht-maskirte Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pfg.) sind zu haben bei den Herren: **Alexi** im „Gutenberg“, **Benz** im „Erbprinz“, **Berz**, kleine Schwalbacherstrasse 3, **Bickel**, Langgasse 20, **Braun**, Friedrichstrasse 47, **Holstein** im „Karlsruher Hof“, **Bäder Wendland**, Moritzstrasse 36, und **Bäder Westerberger**, Kirchgasse 11, sowie **Abends** an der Kasse zu dem erhöhten Preise von 1 Mk. 50 Pfg.

Masken-Abzeichen für nicht-maskirte Damen und Herren Abends an der Kasse.

Indem wir allen Theilnehmern einen höchst genuss- und gewinnreichen Abend versprechen, laden wir alle unsere Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

155

Der Vorstand.



100

Sprudel.

Morgen Montag d. 1. März:

Vierte

Generalversammlung

im großen Saale des

„Hotel Victoria“.

Saalloffnung: 7 Uhr 11 Min.

Einzug des Comité's:

8 Uhr 11 Minuten präcise.

Fremden-Einführung, soweit Raum vorhanden, nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Der kleine Rath.

Zilher-Club.

Fastnacht-Sonntag den 7. März

Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

in den Räumen des „Hôtel Victoria“, wozu Freunde und Gönner des Clubs ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten für Masken Mk. 1.50, Nichtmasken Mk. 1, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. sind zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren **Stassen**, gr. Burgstrasse, **Schneider**, Marktstrasse, **Candidus**, (Stadt Frankfurt), sowie bei Herrn **Gilberg**, Langgasse 5 und Abends an der Casse.

190

Männergesangverein „Friede“.

Fastnacht-Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr

in den Räumen des

„Schwalbacher Hof“, Emserstrasse:



Grosser Maskenball

mit Preis-Vertheilung.



Eintrittspreis für Masken 1 Mk., an der Kasse Mk. 1.20, für Nichtmasken 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen **Christ**, Faulbrunnenstrasse, **Degenhardt**, Walramstrasse, **Merkel**, Welltrichstrasse (Vereinslokal), und **Schillitz**, Mehrgasse.

149

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Fastnacht-Dienstag

in der

„Kaiser-Halle“:

Grosser Maskenball

mit

Vertheilung von 8 Masken-Preisen.

211

Der Vorstand.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Adlerstrasse 21, Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts.

591

Rechenchafts-Bericht

über die

Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden
für das Jahr 1885.

Nach Abschluß der Rechnung für das Verwaltungsjahr 1885 erstatten wir in Nachstehendem, den Bestimmungen unseres Statuts entsprechend, öffentlich Bericht über Bestand und Fortgang unserer Anstalt. Möge dieser Bericht dazu beitragen, das Interesse, das bisher die Bewohnerchaft Wiesbadens in so dankenswerther Weise dem „Versorgungshaus für alte Leute“ schenkte, zu erhalten und weiter anzuregen. Denn ohne dieses Interesse und die Bethätigung desselben, insbesondere durch materielle Unterstützung unserer Anstalt, wären wir nicht in der Lage, den naturgemäß stets wachsenden Ansprüchen an dieselbe zu genügen.

Der Personalbestand der Anstalt war gleich dem vorjährigen. Aus dem Jahre 1884 wurden übernommen:

23 männliche und
11 weibliche,

zusammen 34 Pfündner.

Im Laufe des Jahres 1885

wurden neu aufgenommen 6 männliche und
2 weibliche Personen, so daß im

Jahre 1885 im Ganzen . . 42 Pfündner sich in der Anstalt befinden haben.

Von diesen sind im Laufe des Jahres 10 Personen, und zwar: 3 durch freiwilligen Austritt, 2 Ausgewiesene wegen unordnungsartigen Verhaltens und 5 in Folge Ablebens ausgeschieden, welche letztere im 73., bezw. 72., 71., 66. und 60. Lebensjahre standen.

Die Zahl der Krankentage belief sich im Ganzen auf

205 gegen 573 im Jahre 1884,

" 823 " " 1883,

" 1412 " " 1882,

" 1388 " " 1881 u.

Diese Ziffer erscheint schon an sich als eine außerordentlich günstige, geradezu auffallend aber, wenn man berücksichtigt, daß von den 205 Krankentagen 70 auf einen im städtischen Krankenhaus verstorbenen 60 Jahre alten Pfündner fielen. — Und wenn das abgelaufene Jahr gesundheitlich das Beste war, das wir seit Bestehen des Versorgungshauses zu verzeichnen hatten, so beweist dies immerhin, daß die im vorigen Sommer bezüglich der hygienischen Verhältnisse der Stadt auswärts vielfach verbreiteten ungünstigen Nachrichten mindestens übertrieben waren.

Uebrigens geschieht auch unsererseits das Mögliche, um die unserer Anstalt anvertrauten alten Leute frisch und gesund zu erhalten. Auf Reinlichkeit und gute Ventilation im Hause wird sorgsam gesehen, die Verköstigung der Pfündner ist eine vorzügliche, dabei wird für eine angemessene Beschäftigung, insbesondere in dem großen Gemüse- und Obstgarten der Anstalt gesorgt. — Es würde uns freuen, wenn diejenigen, die Interesse an dem Versorgungshause nehmen, sich häufiger durch den Augenschein von der Art der Verwaltung überzeugen wollten.

Von den im vergangenen Jahre verpflegten 42 Pfündnern waren 36 auf Kosten der Stadt Wiesbaden zu einem Verpflegungssatz von 150 Mk. aufgenommen worden und betrugen die Pflegetage unter Kürzung der Krankentage 12,216 — Die im das Verwaltungsjahr 1886 eingetretenen 32 Pflöglinge standen und zwar

3 im Alter zwischen 40—50 Jahren.

5 " " " 50—60 "

10 " " " 60—70 "

12 " " " 70—80 "

2 " " " 80—90 "

Die Einnahmen und Ausgaben pro 1885 stellen sich wie folgt:

Wiesbaden, im Februar 1886.

Bickel, Pfarrer. E. F. George. Dr. E. Hoffmann. F. Kalle, Reichstags-Abgeordneter. Keim, Landgerichtsrath. Schlink, Stadtrath. Chr. Weil, Selbstgerichtschöffe. Weyland, päpstl. Prälat. 335

I. Einnahmen.

	Mk.	Pf.
1) Ueberschuß aus voriger Rechnung	752	73
2) Ertrag des Gartens und der Bleiche u.	957	32
3) Zinsen von Activ-Capitalien	1372	17
4) Pflegegelber	5758	75
5) Abgabe vom Arbeitsverdienst der Pflöglinge (25%)	418	32
6) Vermächtnisse und Legate	200	—
7) Collecten, Geschenke (einschl. Weihnachtsgaben)	4131	79
8) Sonstige Einnahmen	1	58
	13,592	66

II. Ausgaben.

	Mk.	Pf.
1) Verwaltungskosten	1058	20
2) Haushaltungskosten (einschl. Weihnachtsbesch.)	6312	68
3) Unterhaltung der Gebäude	266	82
4) Unterhaltung des Gartens	51	25
5) Anschaffung und Unterhaltung der Mobilien	417	78
6) Grund- und Gebäudesteuer, Verf.-Prämie	71	36
7) Ausgeliehene Activ-Capitalien	4000	—
8) Sonstige Ausgaben (einschl. 589 Mk. Zinsen)	782	50
	12,960	59

III. Abschluß.

Die Einnahmen betragen Mk. 13,592. 66

Die Ausgaben betragen " 12,960. 59

also Mehreinnahme Mk. 632. 7,

welche auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Wie aus den oben angeführten Ausgaben sub 7 ersichtlich, ist dem bisher geübten Verwaltungsgrundsatz, daß alle Legate und Geschenke, mit Ausnahme der Weihnachtsgaben — sowie die Ueberschüsse des Vorjahres dem Capitalstock zu wachsen sollen, auch im letzten Jahre nach Möglichkeit entsprochen worden, um nicht nur die uns gestellte Aufgabe: die Anstalt für die Zukunft und für den Eintritt uns weniger günstiger Zeiten sicher zu stellen, erfüllen, sondern auch uns die Gründung von Freistellen im Versorgungshause und der dadurch bedingten Vergrößerung der Anstalt zuwenden zu können, um diese ganz das werden zu lassen, was sie bezweckt: eine Zufluchtsstätte für das vereinsamte hilflose Alter, somit ein ergänzender und wichtiger Theil der Armenpflege unserer Stadt Wiesbaden.

Wir danken allen edlen Menschen, die sich an unserer vorjährigen Collecte (2056 Mk. 36 Pf.) ebenso reichlich an unserer Weihnachtsbescheerung beteiligten und machen nachstehend mit dankbarem Herzen die gütigen Geber bekannt, welche der Anstalt unter Zuwendung von Legaten und Geschenken auch im vergangenen Jahre freundlichst gedachten: Legat des verstorbenen Herrn Jos. Koopmanns 200 Mk., Gesellschaft „Sprudel“ 100 Mk., Frau Thönnies durch Herrn Dr. v. Bell 400 Mk., Herrn Daniel Beckel 50 Mk., Frau Ober-App.-Ger.-Rath Jüngel durch Herrn Dr. v. Strauß 100 Mk., Herrn Carl Walther 100 Mk., Herrn Bankbuchhalter Burdhardt 100 Mk., Stadt. Cur-Direction 171 Mk. 43 Pf., Legat der Frau Eisenbahn-Secretär Diels durch Herrn Ersten Pfarrer Bickel 50 Mk., N. N. durch Herrn Prälat Weyland 25 Mk.

Nach wie vor erfreuen wir uns der still ausübenden Nächstenliebe eines ungenannt bleiben wollenden Herrn von edler Herzensgüte. — Es sei uns gestattet, seiner vielen Wohlthaten für unser Heim mit tief und warm empfundenem Danke auch an dieser Stelle zu gedenken und um sein ferneres Wohlwollen zu bitten, gleichwie wir alle Bewohner Wiesbadens erjuchen, ihre stets bewährte Mithätigkeit — ein Jeder nach seiner Kraft und seinem Vermögen — uns auch ferner gütigst zu Theil werden zu lassen; auch die kleinste Gabe wird uns stets willkommen sein.

Kaiser-Halle.

Heute Sonntag den 28. Februar und morgen Montag
den 1. März von Abends 8 Uhr an:

Grosses Instrumental-Concert

unter Mitwirkung des 2945

schwedischen National-Sänger-Paares

Herrn und Frau Hagren in Original-Bauern-Trachten.

Schwedische Landestracht aus der Provinz Skane.

Norwegische Landestracht aus Sättherdalen.

Landestracht aus der Provinz Södermanland.

Landestracht aus der Provinz Blekinge.

Schwedische Landestracht aus der Provinz Gessensland.

Norwegische Landestracht aus Thelemarken.

Programme an der Cassé. Entrée 50 Pfg.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigs-Keller. 131

Heute: Große Tanzmusik. Achtungsvoll Schiebener.

Zur Dachshöhle, Walramstraße No. 32.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-Concert, wozu freundlichst einladet K. Degenhardt.
Glas Bier 12 Pfg. 130

„Zum Felsenkeller“, Taunusstrasse No. 14.

Frei-Concert.

20513

J. Ebel.

Hotel Trinthammer.

Heute Sonntag von 6 Uhr ab
direct vom Fass:

Pfungstädter Bock-Ale.

Ochsenschwanz-Suppe. 2942

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima Apfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfehl

138

E. Günther, „Römer-Saal“.

Restaurant

Kaiser-Halle

empfehl Ia Frankfurter, sowie ff. Culmbacher
Exportbier („Boppenschänkelchen“). 2596

Mutzen und Mutzen-Mandelchen.

Apfeln, Berliner Pfannkuchen mit guten Früchten
gefüllt, sowie verschiedenes Backwerk zu Wein und Thee
empfehl die Fein- und Brodbäckerei von
2237

Chr. Pfeil, Moritzstraße 8.

Einige frische Eier täglich auf „Hof Geisberg“. 2812

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Raubheit im Hals hat sich bis heute so vorzüglich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitzwegerich-Pflanze hergestellten wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von Victor Schmidt & Söhne, Wien.

Nicht zu verwechseln mit den neuerdings aufgetauchten Nachahmungen. Depot bei Louis Schild, Langgasse 3; H. J. Viehoveer, Marktstraße 23; E. Moebus, Taunusstraße 25 und A. Cratz, Langgasse 29. (H. 312462)

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehl als äußerst wirksame Mittel:

Malzertract-Bonbons,

Sibirisch-Bonbons,

Nettig-Bonbons,

1116

Salvia-Pastillen,

Emser-Pastillen,

Catarrh-Pastillen.

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Bienen-Honig,

der reinste, ausgeschleuderte, sowie 50 Pfund reines Wachs zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, verlängerte Wellritzstraße. 102

Preißelbeeren, 55 Pfg.

bei 5 Pfd. 50 Pf. P. Freihen, Rheinstraße 55, empfiehlt, Ecke der Karlstraße.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, p. St. 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg. in der Material- und Farbwaaren-Handlung von Wilh. Hch. Birek, Adelsheid- u. Dranienstraße-Ecke.

Frisch eingetroffen:

Feinste holländische Voll-Häringe per Stück 12 Pf.,

ferner

gute holl. Voll-Häringe à 10, 8 und 6 Pf. empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 2985

I^a Limburger Käse,

sehr fett und schnittig,

im Ausschnitt per Pfund 42 Pf., in ganzen Stücken von 1 1/2 Pfund per Pfund 40 Pf. empfiehlt

336

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und mild im Geschmack, empfiehlt Louis Schild, Langgasse 3. 143

Echten Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen, per Schoppen 60 Pfg. in der Material- und Farbwaaren-Handlung von Wilh. Hch. Birek, Adelsheid- u. Dranienstraße-Ecke.

Frankenthaler Früh-Kartoffeln

(echte Sorte zum Sezen) bei

2989

Chr. Diels, Messergasse 37.

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 287

Wiederrum durch den höchsten Preis ausgezeichnet
in Amerika,

New-Orleans 1885.



Wir fühlen uns veranlaßt, festzustellen, daß obige Marke die älteste für Putzpomade ist, daß Niemand vor uns ein ähnliches Fabrikat von ähnlicher Farbe in den Handel brachte, und daß wir zuerst die bekannten blauen Dosen als Emballage einführten. Aus der allgemeinen Nachahmung der Farbe und Verpackung unseres Fabrikats möge man ermessen, welche

hohe Anerkennung dasselbe selbst bei der Concurrenz genießt.

Unser Original-Product ist in Dosen à 10 Pfg. und größer überall in Deutschland und im Auslande zu haben, nur bitten wir auf unsere Firma und auf obigen Helm genau zu achten. 11540

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Chenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.



Kochherde



für
Hotel-
und
Privat-Küchen



eigener und
neuester
Construction.
Solideste
Ausführung.

Wärmschränke, Bratspiesse, Roste etc.

Grosses Lager

Wurm bach'scher Regulir-Oefen

(Allein-Verkauf).

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Steinfreie Ofen- und Herd-Kohlen

mit 60-70 % Stücken, in stets frischer Lieferung empfiehlt

J. L. Krug, Neugasse 3,

Holz- und Kohlenhandlung.

Bäcker-Kohlen!

saar-Flamm-Stückkohlen führen und waggonweise zu haben bei

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

15 Ellenbogengasse 15.

Holz- und Kohlen-Handlung

von

Jos. Heun, Albrechtstraße 41.

Bringe hiermit mein Lager in Ofen- und Rußkohlen aus den besten Bechen in empfehlende Erinnerung, ferner **Kohlischer Flamm- und magere Würfelkohlen** (Anthracit), **Braunkohlen, Briquettes**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, sowie **Kiefern-Anzündholz** und **Lohfuchen** bei prompter und billiger Bedienung.

Bestellungen und Zahlungen werden auch bei Herrn **Gastwirth Seipel** („Zur Ruderhölle“) angenommen. 135

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner **prima melirte Ofen- und Rußkohlen**, **Kohlischer magere Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 139

Die

Holz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle sehr stückreiche mel. **Kohlen** für Herd- und Ofenbrand, **Ruß- und Stückkohlen** von den renommiertesten Bechen, **Kohlischer mag. Würfel** (Anthracit) für Regulir- und amerikanische Oefen, in ganzen Waggonladungen, einzelnen Fuhren, sowie im Centner. Empfehle ferner **Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, buchenes und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum und sichere prompte und reelle Bedienung zu. 133



Ruhrkohlen,



Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, **Briquets, Kohlischer magere Würfel** (Anthracit), sowie **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohfuchen** in la Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen

22776

Fr. Riehl, Röderstraße 11.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 15.—	per Fuhre von 1000 St. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
1a Stückkohlen . . .	à " 20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
1a gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
1a Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.** 92

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 24. Februar 1886.

2741

Klein, Ofenseger und -Lager, wohnt Goldgasse 9. 2336

Ein Grube Anhdung zu verk Walmühlstraße 30. 2267

1000 Paar Herrenstiefel

von 6 Mark an, Damenstiefel von 3½ Mark an und Kinderstiefel von 60 Pf. an. Auch werden Reparaturen gut und billig ausgeführt.

Jacob Perner, Schuhmacher,
2687 Marktstraße 12, neben Hotel Grüner Wald.

Die erste Postanstalt zu Wiesbaden. *

I.

Es liegt wohl nahe, daß wir den Mittheilungen über die erste Postanstalt zu Wiesbaden einige Worte über die Anfänge des Postwesens in Nassau im Allgemeinen vorausschicken.

Die in älterer Zeit periodisch in's Leben getretenen Verkehrs-Anstalten und das reißige Botenwesen der Landesherren dienten staatlichen und persönlichen Interessen ebenso einseitig, als die Botenanstalten einzelner Städte ausschließlich das Beste des Handels und des städtischen Gemeinwesens im Auge behielten. Dem einfachen Bürgersmann fehlte es daher an regelmäßigen Beförderungsmitteln gänzlich, ihm lag der nächste Gau ferner, als uns heutzutage das Gontentottenland. War er zu kleinen Reisen gezwungen, so verließ er sich auf seine Beine, wenn er sich nicht gelegentlich einem Haubere oder Frachtfuhrmann anvertrauen wollte; seine auf das Nöthigste beschränkte Correspondenz suchte er durch Wegger, Hausirer, Pilger und andere „fahrende Leute“ an den Mann zu bringen.

Erst mit der weiteren Ausbildung des Botenwesens mehrten sich für ihn die Gelegenheiten, mit fernem Verwandten und Bekannten in Verbindung zu treten. Denn jene herrschaftlichen und städtischen Boten wurden mehr und mehr auf den Nebenverdienst hingewiesen; ihr kargliches Einkommen ließ sie selbst bedeutende Umwege nicht scheuen. Die geschworenen reitenden Boten des Grafen Philipp von Nassau-Wiesbaden waren mit ihrem, wenn auch geringen Jahreslohn glücklich zu preisen gegen die späteren, auf Meilengeld angewiesenen Fußboten ihre Vergütung pro Meile betrug in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts durchschnittlich 2 Albus oder 4 Kr., ein Reittag wurde mit 3 Schilling oder 27 Heller bezahlt. Noch 1606 gab die Siegener Kellerei ihren Boten nicht mehr als 3 Alb. für die Meile und 20 Pf. für das sogenannte Stilllager. Hessen, Mainz, Nassau und die Stadt Frankfurt setzten in ihrer 1623 gemeinsam entworfenen Gefinbelohns-Taxe das Meilengeld der Boten auf 3 Alb. 4 Pf. bis 4 Alb. mit, auf 5 Alb. ohne Beföstigung, das Wartegeld für den Tag auf 3 Alb. 4 Pf. mit und auf 7–8 Alb. ohne Beföstigung fest. Der Jbsteiner Bote bezog zu Anfang des vorigen Jahrhunderts für seine zweimal wöchentlich nach Frankfurt zu machenden Botengänge jährlich 3 fl. und etwas Korn von Herrschaftswegen. Dem Ufingen Boten, der gleichfalls wöchentlich zweimal nach Frankfurt zu gehen hatte, bewilligte die Regierung für die Versorgung der herrschaftlichen Correspondenzen eine Jahresvergütung von 3 Achtel Korn und eine Milizmontur, bestehend in blauem Rock und rothem Kamisol.

Trotz dieser dürftigen Löhne wurden den Boten außerordentlich strapaziöse Touren zugemuthet. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts ging beispielsweise alle vierzehn Tage ein Bote von Weilburg nach Ottweiler; er lief vorgezeichnetenmaßen am Sonntag von Weilburg über Ufingen nach Jbstein (6 Meilen), Montag nach Jugenheim (5 M.), Dienstag über Kirchheim nach Lauterbach (6½ M.), Mittwoch nach Ottweiler (6 M.), am Donnerstag legte er den Rückweg bis Lauterbach zurück, Freitag bis Kirchheim, Samstag über Jugenheim bis Biebrich, Sonntag über Jbstein bis Ufingen, Montag bis Weilburg. 1618 gingen jeden Dienstag und Sonnabend „Ordinari Potten“ von Jbstein nach Kirchheim. 1630 trafen sich jeden Mittwoch und Sonnabend die Boten aus Jbstein und Saarbrücken in Gölheim, von wo der Schultheiß die Briefschaften auf die kaiserliche Post in Rheinhausen besorgte.

1516 hatte nämlich Kaiser Maximilian I. durch den Freiherrn Johann Baptist von Taxis den ersten regelmäßigen Postkurs zwischen Wien und Brüssel einrichten lassen. Da dieser aber über Tyrol, Augsburg, Altmühl, Anstlingen, Cannstadt, Ebersbach, Bruchsal, Rheinhausen, Speyer, Alzei, Flonheim, Böllstein, Kreuznach u. s. f. führte, also weit ab blieb von den Grenzen der altnassauischen (rechtsrheinischen) Lande, so war ihren Einwohnern damit nicht weiter geholfen.

Wichtiger war der hundert Jahre später in's Leben gerufene Post-

kurs zwischen Frankfurt und Köln über den Westerwald, mit dessen näherer Anordnung der Kölner Postmeister Joh. Goessfeld im October 1615 betraut wurde. Es war ein Theil jener „neuen Post“, die der General-Postmeister des deutschen Reiches, Camoral von Taxis, auf Geheiß des Kaisers Matthias, von Brüssel aus über Köln, durch die Sauerländischen Lande, über Frankfurt, Nürnberg u. bis in das kaiserliche Hoflager herzustellen hatte.

Diese erste kaiserliche Postlinie durch einen Theil der nassauischen Lande hielt nicht die von den Reisenden und Fuhrleuten verfolgte „Hohe Straße“ ein, sondern sie führte von Frankfurt aus nach der ersten Station Oberroth in der Herrschaft Jbstein, von da durch den Wald über die Altenburg, an Jbstein vorüber, nach der zweiten Station Freienbieg, von hier über die dritte und vierte: Marzahn und Birnbach nach Köln. An diesen vier Orten (zu Oberroth im Scherpfischen Hause) waren Postreiter stationirt, die das jede Woche einmal von jeder der beiden Hauptstationen, Frankfurt und Köln, aus durchgehende Brief-Felleisen zur nächsten Expedition weiter beförderten.

War es auch auf diesem Wege bereits 1620 möglich, einen Brief für 2 bis 3 Wagen in verhältnißmäßig kurzer Zeit bis in die Niederlande gelangen zu lassen, so darf doch an eine regelmäßige, unfehlbare Correspondenz-Beförderung, wie wir sie heute gewohnt sind, nicht gedacht werden, denn allzuviel hing von dem guten Willen der Postmeister und Postkellern ab. Sie mußten durch kleine Aufmerksamkeiten, Neujahrsgeschenke und Trinkgelber fortgesetzt bei gutem Willen erhalten werden. So hatte die Gräfin Juliane von Sayn-Wittgenstein zu Friedewald unaussprechlich über unregelmäßigen Empfang ihrer Zeitungen (sie bezog wöchentlich je ein Exemplar der „Ordinari Kölnischen Post-Zeitung“, der „Extraordinari Post-Zeitung“ und der „Amsterdamer Courante“) zu klagen, bis sie von 1641 ab zeitweise einen feinsten Rehbock oder ein Stück Schwarzwild in die Küche des Kölner Postmeisters gelangen und den nächststationirten Postkellern ein Neujahrsgeschenk von 3–6 Kopfstück (à 20 Kr.) reichen ließ. Später wurden solche Neujahrsgeschenke für die größeren Postämter beim Abschluß von Postverträgen förmlich ausbedungen. Bis in dieses Jahrhundert hinein zahlten u. A. Nassau-Usingen 2 Speciesducaten, Nassau-Dillenburg 12 Reichsthaler bei jedem Jahreswechsel an die Postverwaltung zu Frankfurt.

Zu den ursprünglichen vier Zwischenstationen waren 1621 zwei neue Rothbach und wohl Wallmerod, getreten. 1634, als die Spanier den Westerwald unsicher machten, sah man sich zur zeitweisen Etablierung von Expeditionen zu Dillenburg und Freusburg genöthigt. Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges gab man auch die alte Poststraße über Roth auf und wählte die allgemeine Heerstraße (Hohe Straße) als solche, weshalb die Verlegung der Expedition von Roth nach Esch (Postreiter Hirtes) zu erfolgen hatte. Von da kam sie, nachdem auch Königstein eine solche erhalten, 1688 wegen der Nähe der Franzosen und weil sich kein Escher Einwohner der Möglichkeit, sein Pferd an diese zu verlieren, aussetzen wollte, nach Würges. Dieser und jener Ort wurde probeweise gewählt, diese und jene Verhältnisse fanden Berücksichtigung, bis der Postkurs, zunächst nur für Postreiter, von 1704 ab jedoch auch für regelmäßige Postfahrten, von Frankfurt über Königstein, Würges, Dietkirchen (später Limburg), Wallmerod, Freilingen, Gielroth, Weherbusch u. nach Dens und Köln gefunden war.

Aus den Postreitern waren mit der Zeit Posthalter geworden. Hier und da stellten sie dem Reisenden gegen Entrichtung von 1 fl. Reit- und 5 Groschen Trinkgeld ein abgetriebenes Reitpferd zur Verfügung, auf dem dieser sich und seine Truhen, so gut es eben ging, zur nächsten Station zu bringen suchte. Schließlich wurde ihnen das Halten von Pferden und Wagen zur Pflicht gemacht. Ihre Stellung war keineswegs beneidenswerth, denn da sie sehr oft den an sie herantretenden Anforderungen nicht zu genügen vermochten, so kam es nicht selten zu Wortgefechten und Kaufereien, namentlich richteten sich ihre Klagen gegen Cavaliere und Couriere, die in ihrer Ungebild das Unmögliche mit dem Stokhagen in der Hand möglich zu machen suchten, mitunter freilich erfahren mußten, daß die Reitpeitsche oder ein Stallrequisit in geübter Hand eine leichte Klinge erstehe.

Wiesbaden hatte, da eine Poststation in den fürstlich Jbsteinischen Landen seit 1688 eben nicht mehr bestand, bis 1711 eine Verbindung mit dem Postamt in Frankfurt durch den Rheinpfälzer Fußboten aufrecht erhalten. Dieser kam wöchentlich zweimal nach Wiesbaden, sammelte „in seinem Bureau“ im Gasthause „Zum Rappen“ die Briefe und gab sie am Dienstag und Sonnabend in Frankfurt ab. Von dort brachte er die Eingänge an den folgenden Tagen zurück und übernahm weitere Aufträge nach Langenschwalbach, Nastätten, Nassau, Oms, Draubach und St. Goar.

24. 54.

* Nachdruck verboten.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Dienstag den 2. März c. kommt in den Waldorten **"Tannenstück"**, **"Rothekrenz"** und **"Kahlenlohe"** folgendes Fichten-(Rothtannen-)Kuh- und Brennholz zur Versteigerung, als:

180 Rmtr. Knüppel von 1,2—1,8 und 3,5 Meter Länge, 170 Hundert vorzügliche, ca. 2 Mtr. lange Plänterwellen (durch Schnee gebrochene Stangen), zu Baum- und Rebpfählen, Latten u. sehr geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Aussichtsturm **"Hohewurzel"**.

Credit bis zum 1. September c.

Forsthaus **Chausseehaus**, den 24. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

81

Holzversteigerung.

Mittwoch den 3. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachbenannten Staatsforsten des Forstbezirks **Clarenthal** öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Distrikten „Kisselborn“ No. 3 (Wegaufhieb) und „Steinhausen“ No. 4:

2 Rmtr. eichenen Scheit-, 89 Rmtr. buchenes Scheitholz (darunter Werkholz für Bürstenmacher u. s. w.),

75 Rmtr. buchenes Knüppel-, sowie 22 Rmtr. buchenes Stockholz und

950 Stück buchenes Oberholz- und 2350 Stück desgl. Durchforstungs-Wellen.

Zusammenkunft im ersten Distrikt bei Holzstoß No. 1 gleich unterhalb der Platte auf der Wiese **Seibelsrod**.

Sodann um 1 Uhr im Distrikt „Himmelswiese“ No. 8:

2 Stück rothtannene Stämmchen ad 0,42 Festmeter, 5 Stück rothtannene Stangen I. Cl.,

41 Stück rothtannene und lärchene zu Gerüststangen, Stangen II. Classe, Leiterbäumen,

95 Stück rothtannene und lärchene Pfählen u. s. w. Stangen III. Classe, geeignet,

118 Rmtr. kiefernes Knüppelholz (Trockenholz) und 700 Stück desgl. Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886. Forsthaus **Fasanerie**, den 23. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.
Klindt.

79

Feldwegsperr.

Wegen Herstellung eines Straßenkanals wird der **Feldweg hinter der Gasanstalt**, Distrikt **"Kohlforb"** auf die Dauer der Arbeit vom **24. d. Mts.** ab für Fuhrwerk gesperrt.

Wiesbaden, 22. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für eine projectirte **Verbindungsstraße** von der **Kirchgasse** nach der **Schwalbacherstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem **26. d. Mts.** beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 22. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Frankfurter Leberwurst, sowie **Frankfurter Kochwürstchen** empfiehlt
Moritz Mollier, Tannusstraße 39.

2966

Bekanntmachung.

Die Ausführung nachstehender **Lieferungen** für die städtische Bauverwaltung im **Statsjahr 1886/87** soll verbunden werden: 1) Lieferung des Bedarfs von **ordin. Ziegeln**, 2) Lieferung des Bedarfs von **Kanalröhren**, 3) Lieferung des Bedarfs von **Cement**, 4) Lieferung des Bedarfs von **Kalk**.

Versteigerte Angebote mit Probematerial sind bis **Freitag den 5. März cr.** in dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, abzugeben, woselbst die Gebote in Gegenwart der anwesenden Bieter eröffnet werden und zwar ad 1 um 9^{1/2} Uhr, ad 2 um 10 Uhr, ad 3 um 11 Uhr, ad 4 um 11^{1/2} Uhr Vormittags. Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts innerhalb der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 24. Februar 1886. **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die Rechnungen für die der Verwaltung des **Wasser- und Gaswerks** gelieferten Gegenstände werden vielfach verspätet und in unregelmäßigen Terminen eingereicht. Im Interesse einer geordneten Geschäftsführung werden deshalb die Lieferanten ersucht, ihre Anforderungen alsbald nach geschehener Lieferung, spätestens aber am Schluß des betreffenden Quartals bei der diesseitigen Verwaltung zu stellen. Ich bringe dies jetzt um so mehr in Erinnerung, als das Statsjahr mit dem Schlusse des nächsten Monats zu Ende geht, und später einlaufende Rechnungen nicht mit der erforderlichen Pünktlichkeit erledigt werden können. Der Director des Wasser- und Gaswerks.

Wiesbaden, 24. Februar 1886. Winter.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den 15. December 1885 einschließlich dem städt. Leihhause dahier verfallenen und am 25. Januar 1886 versteigerten Pfändern von No. 26709. 28004. 29165. 29174. 29215. 29291. 29297. 29341. 29354. 29369. 29386. 29398. 29406. 29411. 29423. 29431. 29548. 29581. 29609. 29644. 29652. 29664. 29742. 29802. 29803. 29867. 29868. 29888. 29896. 29897. 29911. 29916. 29936. 29958. 29964. 29965. 29966. 29972. 30014. 30016. 30088. 30088. 30091. 30093. 30115. 30129. 30146. 30151. 30175. 30197. 30218. 30220. 30222. 30227. 30228. 30265. 30352. 30382. 30395. 30401. 30402. 30429. 30526. 30533. 30583. 30588. 30592. 30622. 30639. 30681. 30732. 30758. 30781. 30822. 30844. 30845. 30848. 30869. 30870. 30909. 30953. 31026. 31035. 31040. 31078. 31097. 31126. 31156. 31157. 31162. 31174. 31199. 31211. 31213. 31234. 31259. 31303. 31304. 31378. 31406. 31442. 31452. 31456. 31459. kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum **25. Januar 1887** nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1886.

Die Leihhaus-Commission.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 1. März Abends 6 Uhr:

Zwölfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema: **„Bogumil Goltz“.**

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Ich habe mich als **praktischer Arzt** und **Specialist** für **Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten** dahier niedergelassen.

Wohnung: **Adolphstrasse 16.**

Sprechstunde: 9—11^{1/2} Uhr Vormittags.

Dr. med. C. Goetz.

2627

Bei meiner Abreise nach Amerika sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Fritz Gerhardt. 3036

Ein gutes, gebrauchtes Dienstbotenbett zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 2 postl. erbeten. 3018

Unterricht.

Gesucht eine für das höhere Lehrgang geprüfte, ev., nicht unerfahrene Lehrerin zur Ertheilung von etwa vier Unterrichtsstunden an jedem Vormittag. Offerten mit Preisangabe unter C. D. durch die Expedition d. Bl. erbeten. 2501

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Leçons de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 82

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

aus dem Russischen in's Deutsche gesucht Taunusstraße 30, Part. 2785

Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier

und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 64

Wer lehrt Mandoline spielen? Näh. Exped. d. Bl. 3016

Gründlicher Mal- und Zeichen-Unterricht, Cursen für Chromo- und Holz-Malerei, Anfertigung von Chromo-Bildern zu mäßigen Preisen Weisstraße 18, 2 Et. 7751

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Weißzeugnähen und Namensticken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale

An- und Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie Vermietungen, als auch Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 9977

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Herrschaftshaus in bester Lage mit Vor- und etwas Hintergarten, rentirt vollständig freie Wohnung von 6 Zimmern bei 5 % Capitalzinsen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2633

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorsahrt und Garten, geeignet für Schreiner, Schlosser, Kutscher, Wascherei, sowie für jedes andere Geschäft, preiswürdig zu verk. R. E. 971

Ein elegantes Herrschaftshaus, feine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2681

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidestraße 33. 47

Ein Haus in lebhafter, mittlerer Stadtgegend mit großem Garten, für Metzger etc. geeignet, ist bei 15,000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 1432

Eine Villa, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Haus mit Hinterhaus, für Geschäftsleute passend, rentirt Wohnung mit Werkstatt frei, ist bei 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2635

Villa „Pension Mon Repos“, Frankfurterstr. 6, mit Firma, mit bestem Erfolg betrieben, ist wegen Krankheit der Besitzerin mit oder ohne Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 492

Geschäftshaus, Mitte der Stadt, mit großem Hofraum, Läden und Hintergebäude, sehr rentabel, ist zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 2634

Die große, elegante, hochherrschaftliche Villa Partstraße 24 ist zu verkaufen oder zu verm. R. Exp. 19852

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speiskammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. R. Adelhaidestraße 48, Part. 30

Landhaus mit 9 Zimmern etc. und Garten, 20 Minuten von der Stadt, soll für 20,000 Mk. verkauft werden durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 334

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8533

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebrückerstraße No. 10 bei Rosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22450

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1365

Bauplätze

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Feldstraße 10. 2799

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 21172

Aus dem Banterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dohheimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut eingetheilte Bauplätze zu verk. R. Dohheimerstraße 27. 22800

Für Gärtner.

Die frühere Koniet'sche Gärtnerei ist zu verpachten. Näh. bei C. Meier, Moritzstraße 21. 1810

Spezereieigenschaft in einer frequenten Stadt am Rhein, Eckhaus nahe des Marktplatzes, wegen Sterbefall billig abzugeben. Näh. bei Carl Glaubitz, Mauritiusplatz 6. 2610

Ein gangbares Spezereieigenschaft in bester Lage abzugeben. Näh. bei Wintermeyer, Häfnergasse 15. 175

6000 Mk. werden auf gute Nachhypothek sofort oder ab 1. April gesucht. Näh. Exped. 2610

14-15,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gleich oder per 1. April gesucht. Näh. Expedition. 2570

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Verfügung. Carl Wolff, Weisstraße 5. 48

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4 % } 10 Jahre fest oder unkündbar
60% " " " 4 1/2 % }
Hch. Homann, Langgasse 6, I. Etod, 281
vorm. Oberländer & Cie.

6000 Mk. auf 1. Hyp. auf's Land auszuleihen R. E. 143

350,000 Mk. a 4 1/2 %, Zeit fest, gegen 1a Hypothek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten sub C. H. sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 2251

9000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2251

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2251

Ein gebildetes Mädchen, das bis Ostern noch in einem hiesigen Pensionat ist und das Freudenbergsche Conservatorium schon ein Jahr lang besucht und noch weiter besuchen will, wünscht in einer Familie ein freies Unterkommen gegen Vergütung von Klavierunterricht für Anfänger und Uebernahme der Schularbeiten. Gef. Offerten unter **H. Z. 33** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2725

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine durchaus tüchtige und selbstständige Verkäuferin, in der Manufactur-, Confections- und Weißwaarenbranche erfahren, sucht baldigst Stelle. Offerten unter **B. St.** bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2668

Ein Mädchen sucht Lehrstelle in einem hiesigen Geschäft. Näh. Exped. 2277

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. R. Dogheimerstraße 8, Hth. 1 Tr. 1972

Ein Mädchen sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie oder einer einzelnen Dame. Gehalt wird nicht beansprucht, Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unter **S. 697** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2903

Ein Fräulein,

geheimes Alters, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, Pflege leidender Dame oder auch zu jüngeren Kindern. Gef. Offerten sub **O. P. 4** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 6933) 68

Ein Fräulein, welches der englischen und französischen Sprache mächtig ist, in der feinen und bürgerlichen Küche, sowie in Handarbeiten erfahren, sucht Stellung. Auf hohes Gehalt wird nicht gesehen. Näheres Expedition. 2520

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. **Tannus-Bahnhof, 1 Stiege hoch.** 2830

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle. Näh. bei Herrn **Lehmann**, Ellenbogengasse 10. 2752

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als Reisender oder Comptoirist. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. r. 2773

Ein junger **Küfer** sucht Stelle. Näheres **Welbaldstraße 42.** 2826

Diener, kath., 26 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Gef. Offerten unter **H. J. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2910

Ein junger Diener mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Näh. Kapellenstraße 42. 2781

Ein junger **Bursche** sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Näh. Gleichstr. 22 u. Hermannstr. 10 bei Herrn **Damm.** 2829

Personen, die gesucht werden:

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie findet sich in einem hiesigen größeren Geschäft Gelegenheit, als Verkäuferin sich weiter auszubilden. Offerten unter **A. M. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2648

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen wird in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 2767

Eine gewandte Tailleur-Mäherin

wird für dauernde Arbeit in ein feines Geschäft gesucht. N. E. 2688

Tüchtige Arbeiterinnen auf Damenmäntel per sofort auf die Werkstätte gesucht von
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21. 2707

Eine **Kindergärtnerin** oder geübtes **Kindermädchen** zum 1. März gesucht Moritzstraße 44, 1. Etage. 2919

Gesucht eine feinschneiderische **Köchin.** Näh. Exped. 2631

Ein Mädchen gesucht Hochstraße 4, eine Stiege hoch. 1853

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

Zur gründlichen Erlernung des Haushalts findet ein braves Mädchen familiäres Unterkommen. Näh. Exped. 3008

Ein gelesenes, gutempfohlenes Mädchen für Küche- und Hausarbeit und ein gleiches für Kinder und Hausarbeit zu Anfang März gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 2068

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 25, Parterre. Eintritt am 15. März. 2319

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht Mühlgasse 7, Laden. 2565

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches gut melken kann, wird gesucht Rheinstraße 40 im Hinterhaus. 2640

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht große Burgstraße 10. 2645

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Faulbrunnenstraße 6. 2988

Gesucht zum 1. April oder 1. Mai ein feines, tüchtiges, erfahrenes Hausmädchen, evangelisch, gelesenen Alters, welches zu serviren versteht. Gef. Offerten unter **Chiffre 331** abzugeben in **Wilh. Roth's** Buchhandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden. 2841

Ein reinliches, einfaches Mädchen ges. Geisbergstr. 24. 2874

Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren kann und die Hausarbeit versteht, sofort gesucht Castellstraße 1, 1 St. 2887

Ein **Kindermädchen** wird für Nachmittags gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 3010

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 50 im Laden. 2955

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 9, 1 St. 2653

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum sofortigen Eintritt in eine **Bahnhof-Restaurant** nach auswärts gesucht. Näh. Exped. 2047

Möbelschreiner gesucht Mannergasse 8. 2958

Einen Lehrling sucht

G. Goldbeck, Goldarbeiter. 22128

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ich suche zum Eintritt auf Ostern oder auch etwas früher einen mit guten Vorkenntnissen versehenen, gut erzogenen **Lehrling** für meine **Eisenwaaren-Handlung.**

L. D. Jung, Langgasse 9. 985

Ich suche per sofort oder zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. J. Stamm, große Burgstraße 5. 1370

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** offen. **W. Eichhorn.** 2379

Ein braver Junge kann die Schreinerei erlernen bei **Jos. Ochs**, Frankenstraße 14. 2022

Einen **Schneiderlehrling** sucht **K. Berg**, Wellrißstraße 12. 2751

In meinem Leder-Geschäft ist per sofort oder später eine **Lehrlingsstelle** vacant. **Fr. Kaessberger.** 1425

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 4. 702

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27. 700

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei **Nic. Kölsch**, Kirchgasse 21. 490

Gesucht ein junger **Gärtnergehilfe.** Näh. Exped. 2993

Ein **Fuhrknecht** gesucht. **A. Jamin**, im „**Storchneß**“. 2759

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näheres Expedition. 2352

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Sensationell!



Grossartiger Erfolg
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

GLORIOSA.

Vorteile:

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

Verbesserungen:

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden. 2171

Von **Anfang März** ab befindet sich mein Geschäft

1 grosse Burgstrasse 1.

J. M. Roth,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.

2701



**Einige Hundert 1912
bessere Corjets,**

farbig und weiss, verkaufe, um schnell damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Ganz besonders empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
kalbl. Herrenwall-Zugstiefel, sowie
Herren-, Damen- & Kinderschuhen.

22709

Verkauf u. Miethe. Gebrüder Wolff, Verkauf u. Miethe.

Pianoforte-Handlung,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hôtel),

empfehlen **Pianino's von Mk. 450 an.** Lager
der ausgezeichneten Fabrikate von Steinweg, Apollo,
Mann & Co. u. 292

Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

Das Unterhalten von Gärten, sowie das Beschneiden
der Bäume wird billig und gut besorgt. Näh. Adler-
strasse 59, Hinterhaus. 1388

Eine grössere Parthie bei der Inventur zurückgesetzter

Tricot-Tailen

und

Tricot-Kinder-Kleider

in reinwollenen, guten Qualitäten
verkaufe ich zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 11,
128 Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,
Strümpfe, Rüschen, Balayouse,
Spitzen, Cravatten

empfehlen zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236



Ariston & Herophon.

Hunderte von Noten-
blättern zur Auswahl.

Carl Burk,
Friedrichstrasse 2,
Ecke der Wilhelmstrasse.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Heuzeroth**, grosse Burgstrasse 17. 1811

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20552

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1886,

als:

Umhänge, Visites, Mantillen, Dolmans, Fichus, Promenades, Jaquets,
Paletots, Promenade-Paletots,
Regen-Mäntel, Paletots, Havelocks, Dolmans, Ulster, Redingots, Rad-Mäntel, Kinder-Mäntel,
Tricot-Taillen,

sind in überraschend grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Genres zu den billigsten Preisen am Lager. Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Damenmäntel-Fabrik.

11 Langgasse 11.

2906

Rudolph Haase,

Wiesbaden und Elberfeld,

Tapeten-Fabrik-Lager

en gros

en détail.

Empfang sämmtlicher diesjähriger
Neuheiten

in

Tapeten und Decorationen

„grossartige Auswahl“.

Vorjährige gerestete Tapeten

in jeder Stückzahl zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 1356

Für Confections- und Putzgeschäfte.

Anstragkästen und Gutschachteln verschiedener Grössen
verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen. 2960
Kleine Burgstrasse 8. Fr. Becker, kleine Burgstrasse 8.

Grosses Lager

anerkannt vorzüglich sitzender Corsettes bei

M. Marchand,

Langgasse 31.

2738

Einige Renntier-Geweibe

(schädelstark), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 742

Anforderung.

2915

Wer eine Forderung an **Friedrich Habel**, Gastwirth
in Erbenheim, zu stellen hat, wird aufgefordert, sich binnen
6 Tagen bei mir zu melden. Spätere Anmeldungen können
nicht mehr berücksichtigt werden.

Erbenheim, 26. Februar 1886.

Willh. Habel.

Tricot-Taillen,

die grösste Auswahl,
die billigsten Preise,
die besten Qualitäten

empfehl

1393

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Sophie Müller, geb. Schöler,

Röderallee 22, II.

22941

Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Kassenschränke

empfehle billigt unter Garantie,
sowie Anfertigung diebesicherer

Einzüge in Holzmöbel. Beste Referenzen.

17174

Karl Preusser, Geisbergstrasse 7.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in der „Victoria-Apotheke“.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln. 295

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a/Rh. u. s'Heerenberg (Holland).

Phönix-, Aleppo-, Anilin-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-, Tannin-, Gallus-, Silber-, Gold-, blaue, rothe u. c. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim vorrätig in den bekannten Depôts u. in allen Buchhandlungen.

Zwei halbe Theaterplätze 1. Ranggalerie sind für den Rest der Saison abzugeben. Offerten unter L. R. an die Exped. erbeten. 2770

Zwei Viertel Logenplätze im 1. Rang abzugeben Louisenplatz 6, 1. Stock. 2748

Ein Atlas-Costüm (Spanierin) zu verl. Webergasse 39. 2344

2 leidene Kleider sind billig zu verk. Frankenstr. 9, I. L. 2674

Ein reichhaltiges Maskencostüm-Pager Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen, auch Costüme und Domino's einzeln. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 2809

Masken-Costüme b. z. verl. Dambachthal 2, 2. Et. r. 1813

Ein Masken-Anzug (Spanier) billig zu verkaufen. Mühlgasse 13, 1. Etage. 21722

Ein eleganter Masken-Anzug zu verkaufen Jahnstraße 8, Parterre. 2083

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen Nerostraße 3, erste Etage rechts. 853

Zwei elegante Masken-Anzüge zu verleihen. Näheres Schwalbacherstraße 13 im Laden. 2756

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei Brahm, Taunusstraße 47, Hth. 572

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 640

Pianino (guterhalten) zu verk. Elisabethenstr. 4, P. 2346

Ein Pompadour (neu), solid gearbeitet, billig zu verkaufen Marktstraße 6, Parterre, Thoreingang. 2948

Ein gepolsterter Sessel und ein Bidet b. z. verk. K. E. 2583

Ein Schlaf-Divan billig zu haben Taunusstraße 16. 2875

Ein neu silberplattirtes Zweispanner-Chaisengeschirr zu verkaufen bei Sattler Löw, Mauritiusplatz 5. 2935

Ein irischer Ofen, zwei Säulen-Ofen umzugshalber billig zu verkaufen Behrstraße 7, Parterre. 2827

Alle Tüncherarbeit wird im Taglohn übernommen. Näh. Exped. 2656

Für Gärtner und Pferdebesitzer! 2211

Torfbünger und Torfstreu bei N. Kett, Eltville.

Zimmerpäne

sind fortwährend zu haben bei Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 2641

Guter Lehm

kann gegen Vergütung auf der Ziegelei Dohheimerstraße 54 a angefahren werden. 2108

 Ich ertheile gründl. Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) zu billigen Preisen.

214 H. Hoffmann, Adlerstraße 1.

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Exped. 2182

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Per 1. Mai a. c. wird ein möblirtes Zimmer in möglichster Nähe der Taunus- und Kapellenstraße zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preis sub E. S. G. 1130 an die Exp. erb. 2152

Eine Dame sucht ein gut möbl. Zimmer in anst. Hause zu bescheidenem Preise. Gewünscht wird freie Lage, womöglich Garten u. Südseite. Off. mit Preisang. unter B. K. an d. Exped. 2895

Gesucht

wird ein Keller oder ein sonstiger frostfreier Raum in der Nähe des Marktes. Offerten unter P. H. 19 an die Exped. 2843

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei Stuber, Neugasse 3. 1808

Adolphsallee 20 (in meinem neu erbauten Hause) sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiedererpfahn, Adolphsallee 6. 44

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblirtes Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Dohheimerstraße 9 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern, Salon mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, ebenso die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, großer Veranda, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten Einzusehen von 11 bis 1 Uhr Mittags. 2797

Geisbergstraße 16 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2918

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 1400

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, event. auch Badezimmer, zum 1. April zu verm. Bel. v. 10—12 Vorm. Näh. Albrechtstraße 23, II. 1967

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Kapellenstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1820

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, cabinet, Garten u. für 1200 Mark zu vermieten. 15332

Obere Kapellenstraße 55 Villa mit Garten auf länger zu vermieten. Näh. Exped. 19251

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Badeeinrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohnenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Neugasse 3, Par., ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 18615

Kapellenstrasse 43 und 45,

gesundeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel-Etage (2000 Mk.) und 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 (1700 Mk.), je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Kleinen Familien Preisreduction. Näheres beim Verwalter. 2148

Karlstrasse 2, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 1600

Moritzstrasse 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Philippbergstrasse sind 2 Zimmer (möblirt oder unmöbl.) mit oder ohne Pension an 1 oder 2 feinere Herren zu möglichem Preis auf den 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 22 im Speisereichen. 1330

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisef., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Schwalbacherstrasse 37, 5th., 1 möbl. Mansarde z. verm. 2779

Sonnenbergerstrasse 22

sind mehrere Zimmer frei geworden. 2508

Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstreppe. 21079

Taunusstrasse 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstossendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Wellrichstrasse 7, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellrichstrasse 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. Einzusehen von 10-1 Uhr. 266

Hochlegante Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 Mk. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10-12 Uhr anzusehen. Näh. **Karlstrasse 17, Parterre links.** 22532

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstrasse ist die Bel Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmundstrasse 25. 21978

Zu vermieten

freundliche Bel-Etage, gesunde, freie Lage, Balkon, Vorfenster, Garten, Emserstrasse 55. Auskunft Friedrichstrasse 14. 1. Etage. Nahe der Post, der Bahnhöfe und des Curparks sind einzelne möblirte Zimmer, I. und II. Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres in der Expedition. 2730

Möblirte Zimmer Bahnhofstrasse 20, II. 37
Elegante Salons mit Schlafzimmern, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage, zu vermieten. Näh. Exped. 2889

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstrasse 6, II. 2724

Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind für 30 Mark monatlich zu vermieten Hellmundstrasse 56, 2. Etage rechts. 1456

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1. Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695

Ein gut möblirtes Zimmer mit Piano und separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstrasse 33, Parterre. 2576

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. März zu vermieten Röderstrasse 13, 1. St. 2598

Ein fr. möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstrasse 11, II. 2572

Möbl. Zimmer nach der Strasse f. b. z. v. Frankenstr. 9, I. 2676

Ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrichstrasse 23. 1980

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. Stg. I. 25 2

Kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Frankenstrasse 5, Parterre. 2992

Ein anst. Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann bei einer einzelnen Dame angen. Wohnung erhalten. N. Exp. 2839

Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost erhalten Hellmundstrasse 33, Bel-Etage. 748

Ein Schüler oder junges Mädchen in Kost und Logis gesucht. Näheres bei Fr. Heusinger, Lehrstrasse 5. 628

Heizbare Mansarde mit Bett in feinem Hause billig an eine bessere, brave Frau zu vermieten. Näh. Exped. 20523

Laden zu vermieten. Näh. Bahnhofstrasse 5, 1. St. 1261

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äusseren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

2 anst. Leute finden Kost und Logis Emserstrasse 15, II. 1737

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Feldstrasse 10, 1. Tr. I. 1305

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Langgasse 22. 2335

Reinl. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Hirschgraben 21. 3002

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 20. 21313

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht sofort zu vermieten in Schierstein, Wilhelmstrasse 94a. 19494

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

45

Die „Chromo-Malerei“, eine Erfindung des vorigen Jahrhunderts.

In den Läden der Kunsthändler und in den Salons sieht man jetzt häufig eine neuere Art von Bildern in farbiger Darstellung — Porträts oder Reproduktionen bekannter Originalwerke, welche Malereien auf Porzellan ähneln. Bei näherer Besichtigung findet man, daß diese Bilder auf der Rückseite einer convergen Glasaufstellung hergestellt sind und mit denselben fest verbunden zu sein scheinen. Es sind dies die Erzeugnisse eines neu aufgetauchten Verfahrens zur Herstellung farbiger Bilder, welches unter der Benennung „Chromo-Malerei“ oder auch „Chromo-Photographie“ im Kunsthandel eingeführt ist.

Da sich diese hübschen und sauberen Bilder eines immer größer werdenden Interesses im Publikum erfreuen und man fast auf Schritt und Tritt Darstellungen in dieser Manier begegnet, indem solche auch vielfach von Dilettanten ausgeführt wird, aber doch wohl nur ein sehr kleiner Theil unserer Leser mit der Art und Weise der Herstellung dieser Bilder vertraut sein dürfte, so stehen wir um so weniger an, eine für die Zwecke unserer Besprechung ohnehin notwendige kurze Beschreibung dieses Verfahrens zu geben.

Zur Herstellung eines Chromobilbes bedarf man zunächst einer Photo-

* Nachdruck verboten.

graphie, welche aber nicht auf Cartonpapier aufgezogen sein darf, und zweier ineinander passender, nach den Rändern zu sanft gebogener Glasklappen, im Handel „Convegläser“ genannt, von entsprechenden Dimensionen. — Diese, sowie alle anderen erforderlichen Utensilien und Farben sind in den Kunstmaterialeinhandlungen zu haben. — Die Photographie wird nun mit Wasser gut angefeuchtet und dann mit der Bildseite in das vordere oder obere Convegläser eingeklebt. Die sich dabei bildenden Luftblasen und Falten, sowie das überschüssige Klebemittel müssen durch Reiben und Streichen entfernt werden. Diese Verrichtung erfordert Sorgfalt und Aufmerksamkeit und gelingt erst nach mehrfacher Übung in zufriedenstellender Weise.

Ist das Befestigen des Bildes auf dem Glase tabellos gelungen, so wird nach erfolgtem Trocknen die Photographie auf der Rückseite mit feinem Sandpapier abgeschliffen, hierauf mit dem zu diesem Zweck erforderlichen Transparentmittel und nach diesem noch mit dem sogenannten Präservationsmittel überstrichen. Das Bild muß sich jetzt klar und durchsichtig wie eine Photographie auf Glas darstellen, und kann nun das Malen desselben mit den dazu präparierten „Chromo-Farben“ oder auch mit gewöhnlichen Oelfarben begonnen werden. Dies geschieht selbstredend auf der Rückseite des Bildes, und zwar malt man nur diejenigen Theile des Bildes, welche recht lebhaft und frische Farben zeigen, sowie kleine Gegenstände, welche scharf hervortreten sollen, in leichten transparenten Farbtönen. Hierzu gehören beispielsweise beim Portrait die Augen, Lippen und Haare, die Wäsche und die Schmuckstücke. Sind diese Theile in der angegebenen Weise ausgeführt, so legt man die zweite Glascheibe in die erste hinein, jedoch so, daß die Farben auf dem Vorderglase nicht durch das hintere berührt werden, sondern zwischen beiden Gläsern ein Zwischenraum von ungefähr 2 Millimetern bleibt, was man durch Einlegen schmaler Streifen gummirten Papiers erreicht. Erst auf diesem zweiten Glase wird das Bild in seinen übrigen Theilen fertig gestellt und zwar mit kräftigen, deckend aufgetragenen Farben, wobei man den durch das Glas durchscheinenden Contouren des photographischen Bildes folgt. Beim Portrait wird beispielsweise die Farbe des Fleisches, der Gewänder, der sonstigen Umgebung und des Hintergrundes auf dem zweiten Glase gemalt. Das Bild wird nach erfolgtem Trocknen der Farben mit weißem Carton hinterklebt und ist nun zum Einrahmen fertig.

Die Anwendung des zweiten Glases bezweckt die Erreichung einer größeren Zartheit und Gleichmäßigkeit des Colorits, denn wollte man das Bild auf dem ersten Glase vollenden, so würde es unausweichlich sein, daß sich dort Stellen der Photographie, welche die Farbe nicht vollständig annehmen, Rauheiten des Papiers und ungleichmäßige Pinselstriche oder sonstige Mängel in störender Weise bemerklich machen.

Wie aus der vorstehenden Beschreibung ersichtlich, ist das Verfahren, Chromobilder zu malen, ein sehr einfaches. Das Schwierigste, der Entwurf, die Zeichnung sind durch die Photographie gegeben, es bleibt dem „Chromomaler“ der angenehme unterhaltende Theil der Arbeit, das Gemälde in Farben auszuführen. Diese neue, mühelose und dankbare Kunstarbeit hat daher begreiflicher Weise im Publikum eine schnelle und wohlwollende Aufnahme gefunden.

Es wird den Liebhabern dieser Art der farbigen Darstellung interessant sein zu erfahren, daß das Princip der Chromo-Malerei keineswegs neu ist, sondern bereits im vorigen Jahrhundert bekannt war und jedenfalls eine französische Erfindung ist. Im Jahre 1755 erschien in Paris eine kleine Schrift unter dem vielversprechenden Titel: „Moyen de devenir peintre en trois heures“, welche das damals geübte Verfahren lehrte und welches letztere wir hier kurz mittheilen. Man ließ einen Kupferstich — am geeignetsten einen solchen der Schwarzkunstmanner — einige Stunden in Wasser weichen. Das wollige, ungeleimte Kupferdruckpapier quoll dadurch beträchtlich auf und das Bild wurde, nachdem das überschüssige Wasser mit Fließpapier aufgesaugt war, auf eine erwärmte, mit venetianischem Terpentin bestrichene Glasklappentafel aufgelegt, so daß die bedruckte Seite auf diese zu liegen kam. Während nun die Glasklappentafel erkaltete und das Terpentin erhärtete, wurde der Stich durch Auslegen nasser Tücher feucht gehalten, so daß an der Glasklappentafel nur die Drucker-schwärzpartikelchen des Bildes vermöge ihrer Verwandtschaft zum Terpentin befestigt wurden und allenfalls noch die auf dem Klebemittel direct aufliegende Schicht des Papiers, welche auf dem heißen Terpentin leicht abtrocknete und von demselben durchdrungen wurde. Dann wurde das vom Wasser vollständig erweichte Papier auf der Rückseite mit dem Finger abgerieben, so daß die einzelnen Theile sich unter dem Finger zusammenrollten und ablösten, wobei man nur darauf zu achten hatte, nicht das letzte zarte Häutchen mit dem Drucke mit abzureiben. Nachdem das Bild nun ganz trocken geworden, wurde es durch Ueberstreichen mit Rußöl vollständig durchscheinend gemalt und nun mit Oelfarben bemalt.

Wir sehen hier also das Prototyp der heutigen Chromo-Photographie vor uns. Was für uns heute die Photographie ist, war damals in noch höherem Maße der Kupferstich, denn dieser war das einzige Mittel zur Vervielfältigung der Erzeugnisse der bildenden Künste. Diese Herstellungsweise farbiger Bilder auf Glas wurde sehr uneigentlich als eine Art Glasmalerei bezeichnet. Wir würden dieselbe bei der heutigen Tagesherrschenden Vorliebe, neue Producte, Erfindungen, Einrichtungen u. d. durch Worte der griechischen Sprache zu bezeichnen, vielleicht analog der Benennung Chromo-Photographie „Chromo-Chalkographie“ nennen, wenn diese Bezeichnung nicht etwa mit größerem Rechte der im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts erfundenen Druckmanier zukommen möchte.

Man imitierte übrigens die Glasmalerei damals auch in der Weise, daß man Glasklappen ohne Anwendung eines Kupferstiches mit transparenten Oelfarben bemalte, in welchem Falle die Zeichnung auf dem Glase mit der Hand hergestellt werden mußte.

Das oben genannte Schriftchen war, wie schon sein Titel andeutet, für das dilettirende Publikum berechnet und enthielt im Uebrigen eine spezielle Anleitung zum Coloriren der einzelnen Gegenstände des Bildes und der Mischung der dazu erforderlichen Farben, wie solche auch jetzt den „Studenten“ für die Chromo-Malerei beigegeben ist. Die neue Art der Malerei fand vielfachen Anklang im Liebhaber-Publikum, denn es war doch gar zu verlockend, in drei Stunden ein Maler zu werden. Zudem fehlte es in damaliger Zeit an Mitteln zur leichten und raschen Herstellung und Vervielfältigung polychromer Bilder. Die Kunst, mit mehreren Kupferstichplatten in Farben zu drucken, lag damals noch in den Windeln und fand nur Anwendung auf die Darstellung von Gegenständen mit einfachen Localfarben: Pflanzen, Früchte, anatomische Abbildungen u. d. Selbst für die künstlerische Herstellung kleinerer, als Zimmerschmuck geeigneter Bilder waren die Mittel im Vergleich mit denen der heutigen Kunst zu Gebote stehenden nur beschränkt. Neben der Oelfarbenmalerei übte man die Gouachemalerei, welche nur wenig für kleinere Dimensionen Anwendung finden konnte. Die Aquarellmalerei war ihrem heutigen Standpunkte nach ganz unbekannt. Man fertigte sogenannte lavierte Bilder, bei welchen die Schatten mit schwarzer Tusche ausgeführt und dann die Localtöne in leichten Saftfarben angelegt werden, welche in kurzer Zeit verblassten.

Es darf also nicht Wunder nehmen, wenn in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Bemalung auf Glas gezogener Kupferstiche nicht nur von Dilettanten ausgeübt, sondern die Herstellung solcher Bilder handwerksmäßig betrieben wurde und dieselben in Frankreich, Deutschland und England einen gesuchten Handelsartikel bildeten.

Dieser heillosen Manie sind viele Tausende werthvoller Kupferstiche zum Opfer gefallen, welche andernfalls wohl der Nachwelt erhalten geblieben wären und heute die Mappen der Sammler zieren würden, denn mit dem Ausziehen des Stiches auf das Glas war dessen Untergang unweigerlich besiegelt. Nicht allein war die Existenz desselben nunmehr an die der leicht gefährdeten Glasklappentafel unlösbar gebunden, sondern das Bild dunkelte auch in Folge der fortschreitenden Oxydation des Oels und der Farben mit der Zeit bis zur Unkenntlichkeit nach und wurde dann schon aus diesem Grunde beseitigt, wenn selbst die Glasklappentafel den Bergang der Malerei überdauert hatte.

Diese Art der Herstellung farbiger Zimmerbilder erhielt sich bis in die erste Hälfte unseres Jahrhunderts hinein. Ihre Ausübung wurde im Laufe der Zeit und mit dem Entstehen der Lithographien noch mehr vereinfacht, indem man bei größeren und geringwerthigen Bildern von der Anwendung der kostspieligen Glasklappentafel ganz absah. Man begnügte sich damit, die auf dünne Holzrähmchen aufgespannten Bilder einfach mit Oel oder Lack anzustreichen und ruckseitig mit grobem Lokalfarben ohne Abtönung zu übermalen. Die unvollständige Transparenz des Papiers und die Schattirung der Zeichnung mußten das Ihrige dazu beitragen, ein derartiges Nachwerk überhaupt als ein Bild gelten lassen zu können. Diese mit geringem Oel oder Lack behandelten Bilder bräunten sich in kurzer Zeit und das Papier derselben wurde spröde und brüchig, so daß die Bilder rasch ihrem Untergang entgegenstiegen. In den meisten Fällen war dann glücklicher Weise nur eine werthlose Lithographie verloren.

Das Verfahren der heutigen Chromo-Malerei ist als ein mehr rationelles anzusehen und dürfte den in dieser Manier hergestellten Bildern voraussichtlich eine längere Dauer sichern. Zudem ist die Ausführung derselben eine so leichte und das Aussehen ein so gefälliges, daß wir es selbst den Photographen empfehlen möchten, die Chromo-Malerei zur künstlerischen Ausführung der Herstellung von Portraits und Familienbildern in den Farben des Lebens häufiger und in ausgebehneterem Maße zu benutzen.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis incl. 20. Februar unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Nachm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Götz von Bierstadt	32	34	7
2) Louis Thelen vom Nechtildshäuserhof	31,8	34	7
3) Christian Kessel von Bleidenstadt	31,6	35,2	11
4) Victor Henn vom Hof Armada	31,4	35,2	11
5) Susanne Hies von Heschloch	30,8	35	10
6) Georg Koch von Erbenheim	31,2	34	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 23. Februar 1886.

Der Polizei-Präsident.
J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen Herr **Gottfried Bürger** und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Saale **Marktstraße 16** dahier abtheilungs- halber versteigern lassen, als:

- 1) No. 808 des Stockbuchs, 7 Ar 09,50 Du.-M. Wiese „Au“ 3r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Jonas Schmidt Wwe.;
- 2) No. 809 des Stockb., 14 Ar 41,50 Du.-M. Wiese „Nonnen-trift“ 2r Gew. zw. Paul Rühl Erben und einem Weg;
- 3) No. 810 des Stockb., 19 Ar 52,50 Du.-M. Wiese „Müllers-wies“ 3r Gew. zw. Ludwig Behrens und dem Staatsfiscus;
- 4) No. 811 des Stockb., 3 Ar 92,25 Du.-M. Wiese „Philgus-wies“ 2r Gew. zw. Johann Peter Seiler und dem Staatsfiscus;
- 5) No. 812 des Stockb., 4 Ar Wiese „Philguswies“ 3r Gew. zw. Ludwig und Karoline Feiz und Frch. Wintermeyer;
- 6) No. 813 des Stockb., 12 Ar 48,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Heinrich Dörr und Karl Schweisguth;
- 7) No. 814 des Stockb., 10 Ar 52,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Ludwig Behrens und Gottfried Paul;
- 8) No. 815 des Stockb., 29 Ar 07,25 Du.-M. Acker „Ober Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Karl Renker und einem Weg;
- 9) No. 816 des Stockb., 30 Ar 04,50 Du.-M. Acker „Weiden-born“ 2r Gew. zw. Karl und Marie von Reichenau und August Momberger;
- 10) No. 817 des Stockb., 11 Ar 10,50 Du.-M. Acker „Weiden-born“ 3r Gew. zw. Karl Trapp und einem Weg;
- 11) No. 818 des Stockb., 16 Ar 15,25 Du.-M. Acker „Weiden-born“ 4r Gew. zw. Karl und Marie von Reichenau und Karl Stritter zu Mosbach;
- 12) No. 819 des Stockb., 30 Ar 83,75 Du.-M. Acker „Schwarzen-berg“ 1r Gew. zw. Adam Blum und Gottfried Bürger;
- 13) No. 820 des Stockb., 19 Ar 22,50 Du.-M. Acker „Schwarzen-berg“ 1r Gew. zw. Gottfr. Bürger und Johann Phil. Feiz;
- 14) No. 821 des Stockb., 13 Ar 97,50 Du.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und einem Weg;
- 15) No. 822 des Stockb., 10 Ar 92 Du.-M. Acker „Unter Schwarzenberg“ 3r Gew. zw. Heinrich Heus und Johann Peter Seiler;
- 16) No. 823 des Stockb., 13 Ar 79,75 Du.-M. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Adam Volk;
- 17) No. 824 des Stockb., 9 Ar 01,25 Du.-M. Acker „Kohl-torb“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Jacob Wil-helm Kimmel;
- 18) No. 825 des Stockb., 22 Ar 80,75 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 1r Gew. zw. Jacob Freinsheim und dem Staatsfiscus;
- 19) No. 826 des Stockb., 13 Ar 75,75 Du.-M. Acker „Mos-

bacherberg“ 1r Gew. zw. Paul Rühl Erben und Friedrich Jacob Röll;

- 20) No. 827 des Stockb., 9 Ar 57,50 Du.-M. Acker „Mos-bacherberg“ 3r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jacob Stuber;
- 21) No. 828 des Stockb., 16 Ar 92,50 Du.-M. Acker „Kirsch-baum“ 2r Gew. zw. Jonas Schmidt und Heinrich Mayer;
- 22) No. 829 des Stockb., 16 Ar 51,75 Du.-M. Acker „Rad“ 2r Gew. zw. Jacob Stuber und Philipp Heinrich Schmidt;
- 23) No. 830 des Stockb., 7 Ar 95,50 Du.-M. Acker „Klein-feldchen“ 1r Gew. zw. Johann Seel Erben und Emil Unkel;
- 24) No. 831 des Stockb., 25 Ar 18,75 Du.-M. Acker „Land-graben“ 1r Gew. zw. Johann Rau und Ludwig Behrens;
- 25) No. 832 des Stockb., 19 Ar 97,50 Du.-M. Acker „Land-graben“ 1r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer beiderseits;
- 26) No. 833 des Stockb., 11 Ar 58 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew. zw. Philipp Daniel Momberger und dem Staatsfiscus, **Baumstück**;
- 27) No. 834 des Stockb., 8 Ar 70,75 Du.-M. Acker „Hinter Ueberhoben“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Ludwig Stauch;
- 28) No. 835 des Stockb., 15 Ar 95,75 Du.-M. Acker „Mar-straße“ 2r Gew. zw. Christian und Wilhelm Thon und Philipp Heinrich Schmidt;
- 29) No. 836 und 838 des Stockb., 11 Ar 73 Du.-M. Acker „Röbern“ 1r Gew. zw. Friedrich Hahn und Jonas Kimmel, **Baumstück**;
- 30) No. 837 des Stockb., 22 Ar 76,75 Du.-M. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Jacob Rath jr. und Carl Weidig;
- 31) No. 839 des Stockb., 19 Ar 65 Du.-M. Acker „Hainer“ 4r Gew. zw. Reinhard Seilberger und Heinrich Carl Burk;
- 32) No. 840 des Stockb., 25 Ar 18,75 Du.-M. Acker „Warte“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Georg Heinrich Thon;
- 33) No. 841 des Stockb., 27 Ar 21,25 Du.-M. Acker „Warte“ 2r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Peter Traut Wwe.;
- 34) No. 807a des Stockb., 62 Du.-M. Acker „Altebach“ 4r Gew. zw. Philipp Jacob König und Heinrich Altmann;
- 35) No. 807b des Stockb., 2 Ar 42,50 Du.-M. Acker „Alte-bach“ 4r Gew. zw. Carl Beckel und Philipp Jacob König.

Wiesbaden, den 25. Februar 1886.

3106

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 1. März d. J. Morgens 10 Uhr werden neben dem Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Bahnhof dahier verschiedene zu dem Nachlasse des Kaufmanns **Hermann de Beauchclair** gehörige Gegenstände, als: ca. 10 Fuhren Ruhrkohlen, ca. 4 Fuhren Schmiedekohlen, ca. 2 Fuhren Nußkohlen, 1 Parthie Holz, 1 Decimalwaage, 1 Durchwurf, 1 Sandfarren, 1 eiserner Trichter, sowie 2 Fuhren (1 Renfundländer und 1 Dogge) gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1886.

Im Auftrage:

3105

Brandau, Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 2. März d. J. Vor-mittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden in dem **Römer-Saale, Dohheimerstraße 15** dahier:

1 Secretär, 1 Kassenschrank, 1 Sopha u. 6 Stühle, 2 Kommoden, 1 Bücher-schrank, 1 Schreibtisch, 5 Delgemälde, 1 Spieldose, 1 Nachstuhl, 1 Küchen-

tisch, 2 Teppiche, 2 Schirmständer, 2 Operngucker, 1 Badewanne, 1 Kasten mit Kleider zc., 2 Kasten mit Weißzeug, 1 Kasten mit Vorhängen, 1 Kasten mit Servietten, 1 Kasten mit Handtücher, 2 silberne Leuchter, 7 silberne Tabletten, 16 silberne Löffel, 1 Stuhl mit 6 silbernen Löffeln, 1 Stuhl mit silbernen Löffeln, Messer u. Gabeln, 1 Kästchen mit div. Ringen, 1 Kästchen mit div. Goldsachen zc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 27. Februar 1886.

260 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindevwald Distrikt „Bechtenwald“ 7 Stück eichene Bau- und Wertholzstämme zum zweitenmale an Ort und Stelle versteigert.

Auringen, den 26. Februar 1886. Der Bürgermeister. 381 Schmitt.

Termin-Kalender.

Montag den 1. März, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem Bierstadter Gemeindevwald Distrikt „Rainchen“. (S. Tgl. 48.)

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien und Sattlerwaaren, in dem Hause Nerostraße 28. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Vergebung der Anfuhr von zerleinerten Bruchsteinen, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tgl. 49.)

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt „Pfaffenborn“.
Sammelpfad um 9¼ Uhr vor Kloster Clarethal. (S. Tgl. 46.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der bei Fassung des Baches in Dohheim vorkommenden Grund-, Maurer-, Zimmer-, Pfahner- und Chausseearbeiten, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 44.)

Wegen Wegzug zu verkaufen

Bierstadterstraße 12 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags: circa 1500 Flaschen Bordeaux und Rhein-Weine, 6 verschließbare eiserne Weinschränke, leere Weinflaschen, Obst- und Blumengetriebe, Lorbeer, Granaten und Palmen zc. in großen Kübeln, Gartenmöbel, 7 Kasten Buchenholz (jezt gekauft), ein Hund und eine Hundehütte, ein Stamm Hühner, eine kleine Hobelbank und Utensilien, ein Blumentisch, ein Kinder-Arbeitspult, Bücher für VI, V, IV u. III des Gelehrten-Gymnasiums, eine Geige mit Bogen und Kasten, ein Notenpult, ein Blüthner'scher Flügel, circa 20 Bfd. Thee. 2790

Ein fast neues Pianino billig zu verkaufen
Karlsstraße 32, 1. Etage. 3040

Masken-Costüme

zu verleihen bei **Anna Hebingen**, Adlerstraße 61. 3101

Ein Damen-Maskenanzug billig zu verleihen
Schulgasse 9, II. r. 3112

Ein neuer, eleganter Damen-Maskenanzug billig zu verkaufen oder zu verleihen
Taunusstraße 13, 1. Stod. 3074

Ein prachtvoller, weißer Pudel und ein schöner, junger Spitzhund zu verkaufen
Hochstraße 23 bei Schuch. 3155

Steingasse 3 sind drei Paar Pfantauben (Prachtexemplare) zu verkaufen. 3056

Ein gepaartes Pärchen Blutfinken (Pracht-Exemplare) sind zu verkaufen
Hirschgraben 10. 3123

Eine altrenommierte, leistungsfähige Colonialwaaren-Handlung in Berlin (Specialität rohe und gebr. Kaffee) sucht Vertreter mit ausgebreiteter Bekanntschaft im Privat-Publikum. Adressen mit Referenzen und Bedingungen an J. S. 9278 befördert **Rudolf Mosse**, Berlin SW. 335

Nebenverdienst.

Gebildete Herren (und Damen), welche in wohlhabenden Kreisen verkehren, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Nebenverdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hochleganten Luxusgegenstandes. Adressen unt. P. P. 12 Exped. erb. 306

Ich gratulire meinen Großeltern J. und E. Thiel ihrer silbernen Hochzeit recht herzlich.
3109 **Dora Thiel, Entlein.**

An einem **Cursus für Bronze-Malerei** können sich noch einige Damen betheiligen.

Margarethe Sandmann, Taunusstraße 32, 1.

Drei Spiegelscheiben, mit Rahmen

I. 2,15 Meter hoch und 1,35 Meter breit, II. u. III. 2,45 Meter hoch und 1,3 Meter breit, auf 1. April zu verkaufen. Näheres Michelsberg 18.

Ein noch gut erhaltener **Glasabschluß** (2,30 Meter hoch, 1,10 Mtr. breit) mit Mouffelinglas bill. zu verk. Näh. Exp. 311

Pumpe, Backstein- und Möppelchen-Formen in Schiebkarren zu verkaufen
Hellmündstraße 37, 1. Et. 306

Verloren, gefunden etc

Drei Mark Belohnung erhält der Finder bei Ablieferung eines am 25. d. M. vermuthlich in der Bleichstraße verlorenen **Traninges** Walramstraße 19, 1 Treppe hoch links. 306

Verloren wurde am Freitag in der ob. Walramstr. eine kleine **Hahnenlilie** m. Griff. Abgg. Walramstr. 32 (Schlosserei). 307

Verloren am 25. Februar Abends in der oberen Adelsstraße ein braunrother **Chenille-Longshawl**. Rückzug Moritzstraße 15, 1 links, gegen Belohnung.

Eine weiße **Bullterier-Hündin**, auf Namen „Lili“ hörend, ist abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt und gebeten, dieselbe gegen Bezahlung der Futterkosten 27

Schierstein, Wilhelmstraße 88, abzugeben.

Ein weiß und braun gefleckter **Leonberger Hund** zu laufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 5 Mark. Vor Ankauf wird gewarnt. 307

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Wohnhaus, neu erbaut, vierstödig, mit großem Garten, Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 307

Herzchaftliche Villa, 2½ Morgen Gartenanlage, zu verkaufen. 308

Stallung, freie Lage, 25.000 Mk. unter 309

feldgerichtl. Tage zu verk. C. H. Schmittus. 310

Wegen Wegzugs nach England ist mein Haus (eventuell Einrichtung) per 1. April preiswerth zu verkaufen. 311

Sigismund Stanley, Bierstadterstraße 12, in Freiburg i. Br. ist eine große, herrschaftliche Villa mit Park, Weinberg und Deconomiegebäude, wegzuziehen preiswürdig zu verkaufen durch 312

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, 2 St. 313

Bauplatz im Nerothal (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 314

2000 Mark zu 5% werden zu leihen gesucht. Gef. Offert unter G. II an die Exped. d. Bl. erbeten. 315

6 bis 12 Mille Mk. gegen hohe und pünktliche Bausumme auf sehr gutes Frankfurter Object gesucht. Näh. Exp. 316

Ein **Kanape** mit 2 Stühlen, 1 **Waschtoilette** mit weißer
Marmorplatte und Spiegel, **Waschgarnitur**, 1 **Consol-
brantchen**, 1 **Auszichtstisch** mit 3 Einlagen und 1 eiserne
Bedsessette billig zu verkaufen Steingasse 6, 1 St. 3096
Ein großer, schöner **Reisefloffer** in sehr gutem Zustand ist
zu verkaufen Kirchgasse 30, Hinterh., 1 St. h. r. 3059
Mehrere **Vogelheften** billig zu verk. Steingasse 6. 3095

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3 Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Une **Parisienne diplômée** **cherche une place**
de gouvernante
après de jeunes enfants. Ecr. à M^{lle} J. E.
Wiesbaden poste restante. 3031

Modes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches das
Nähen gelernt hat, wünscht Stelle in einem hiesigen
oder Modewaaren-Geschäft. Gefällige Offerten unter
N. 143 postlagernd Wiesbaden erbeten 3048
Eine Näherin sucht noch einige Kunden in und außer dem
Land. Näh. Kirchgasse 34, Parterre. 3097
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.
Wiesgasse 40, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 3077
1 Frau i. Beschäft. im W. u. B. N. Michelsberg 9a, Hth. 2028
Eine zuverlässige Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung,
Näheres Oranienstraße 15, Hinterh. Dachlogis. 3151
Eine tüchtige **Waschfrau** sucht dauernde Arbeit in einem
Haus oder Wadepause. Näh. Schulgasse 2, 2 St. hoch. 3042
Eine Frau, perfect im Kochen, sucht **Aushilfsstelle**.
Näheres Dambachthal 2, Parterre rechts. 3053
Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt.
Näh. von Vorm. 8 bis 2 Uhr Nachm. Schulgasse 10. 3107
Ein junges, kräftiges Mädchen sucht per 15. März Stelle.
Näheres Steingasse 10, Parterre. 3118
Ein braves **Hausmädchen** sucht auf gleich Stelle. Näh.
Gernmühlgasse 3, 2 St. 1. 3030
Ein gebildetes Mädchen, das perfect nähen, bügeln und
waschen kann und beste Atteste hat, sucht passende Stellung
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3116
2 gut empfohlene Mädchen suchen **wegzugs halber**
am 1. April Stelle. Näh. Selenenstraße 26, 1. St. 2963
Eine tüchtige Köchin, welche sich auch Hausarbeit unter-
zieht, sucht Stelle in einem Privathause. Näh. Exped. 3058
Eine **zweitwillende Amme** sucht auf
gleich Stelle. Näh. Exped. 3049
Eine Witwe, anf. 30r, ohne Kinder, die fein kochen k. u. Haus-
arbeit verr. i. dau. Stelle. Näh. „Erbprinz“, Mauritiusplatz. 3146
Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adler-
straße 52, eine Stiege hoch links. 3066
Hotelpersonal empfiehlt Bureau „Germania“. 3116
Für einen j. Mann mit guter Schulbildung wird auf sofort
oder später Stelle als Lehrling in einem größeren kaufmännischen
Geschäft gesucht. Gef. Off. sub A. H. 15 an die Exped. erb. 3044

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. Neugasse 17, 2. St. 3029

Gesucht

gebildete **Ladirenerinnen** bei dauernder Arbeit.

Metallkapsel-Fabrik Georg Pfaff,

Dogheimerstraße 48 c. 3024

Sucht eine unabhängige, starke Monatfrau im evangelischen
Haus bei Hausvater Sturm. 3034

Monatmädchen gesucht kl. Webergasse 10, 1 St. 3152

Gesucht: 1 Hotelhaushälterin, 2 Weißzeugbeschleiferinnen,
3 Hotelzimmermädchen und 15 Haus- und Allein-
mädchen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 3098

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit ges. Wellrichstr. 20. 3051

Ein Mädchen für allein gesucht Jahnstraße 7, 2 St. 3142

Ein gutes, fleißiges, williges Landmädchen, welches bürger-
lich kochen kann, kurz hier gedient hat, wird baldigst gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3088

Ein anständiges, braves Mädchen findet eine gute Stelle
Kirchgasse 11, 1. Stock. 3038

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** wird gesucht
Keroststraße 2 im „Quellenhof“. 3046

Gesucht 6 Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein,
mehrere Köchinnen, Bonnen, Hotelzimmermädchen, Hotelföchin-
nen u. Kellnerinnen d. d. B. „Germania“, Häfnergasse 5. 3116

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen feinen Haushalt Hell-
mundstraße 33, Parterre. 3124

Ein **Zimmermädchen** zur Aushilfe für einige Wochen
gesucht. **H. Wenz.** 3121

Gesucht in eine kleine f. Familie ein Mädchen, welches die
Küche versteht, als Mädchen allein. Näh. durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3116

Gesucht: Herrschafts- sowie bürgerliche Köchinnen, Kaffee-
köchin, Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen.
Näheres durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3117

Ein Mädchen, welches gut kochen kann
und Hausarbeit übernimmt, zum 15. März
gesucht **Adolphsallee 15, 2. Stock.** 3079

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen **Adelheidstraße 64.**
Zu melden von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 3078

Ein reinliches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause
schlafen kann, wird für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres zu
erfragen in den Nachmittagsstunden **Schwalbacherstraße 33,**
Parterre links. 3148

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Philippenberg-
straße 2, 2 Treppen hoch.** 3111

Gesucht Zimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als
solche allein, Mädchen vom Lande, Küchen-
mädchen, 2 nette Kellnerinnen durch

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3125
Ein anständiges Mädchen wird gesucht **Wellrichstraße 15.** 2128

Gesucht Hotelzimmermädchen, besseres Mädchen für die
Kaffeeküche, perfecte Büglerin, feinsürgerl. Köchinnen, Mädchen,
welche kochen können, als solche allein, starke Mädchen für
Küchen- u. Hausarbeit d. **Ritter's B.**, Taunusstraße 45. 3114

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht **Adolph-
straße 1, 2 Stiegen hoch rechts.** 3153

Ein Dienstmädchen gesucht **Goldgasse 2a.** 3145

In meiner **Verlags-Buchhandlung** ist eine **Lehrlings-
Stelle** frei. Anmeldungen erbitte nur von solchen jungen
Leuten, welche eine gute Schulbildung besitzen.

H. Ebbecke, Dogheimerstraße 30. 3136

Wir suchen für Ostern event. auch früher unter günstigen
Bedingungen einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.
Gebr. Wollweber, Langgasse 32. 3104

Suche einen braven, jungen Mann als 3138

Lehrling.

Vorteilhafte Bedingungen.

Jacob Zingel,

große Burgstraße 13.

Für mein **Tapeten-Geschäft** suche zu Ostern einen Lehrling.

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40. 3122

Ein **starker**, zuverlässiger **Arbeiter** wird gesucht. Nur
solche, welche gute Zeugnisse nachweisen können, wollen sich

melden **Dogheimerstraße 25 im Comptoir.** 3012

Bildhauerlehrling gesucht von **L. Wagner**, Frankenstr. 5. 2511

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Joh. Schmitt, Tapezireur, Neugasse 12. 3091

Ein guterzogener Junge kann das Schreiner-
geschäft erlernen **Karlstraße 28.** 3084

Ein **junger Küferbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht
Moritzstraße 32. 3039

Ein **junger, braver, sauberer Haus-
bursche** wird gesucht **Herrnmühlgasse 5.** 2932

Ein **Knecht** gesucht **Mainzerstraße 31.** 3080

Ausflug nach der Schießhalle
(Restauration Berges)
heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr, wozu ich meine
Schüler, sowie die Gäste und Freunde meiner Veranstaltungen
hierdurch ergebenst einlade.
Achtungsvoll
2924 **Carl Müller.**

Restauration Heuss, Schwalbacher-
strasse 7.
Heute und jeden Sonntag: **CONCERT**, wozu freund-
lichst einladet **D. O. 3067**

Concert
heute Nachmittag 4 Uhr anfangend im „Niederwald“,
Mauritiusplatz 2. Entrée frei. Bier 12 Pf. 3081

Restauration Haas, H. Schwalbacherstrasse
No. 3.
Empfehle einen ausgezeichneten $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu
18 Pf., die Flasche zu 55 Pf.; bei Abnahme von 12 Flaschen
1 Flasche gratis. Auch empfehle ich einen ausgezeichneten
Mittagstisch zu 40 Pf., Abendessen zu 35 Pf., sowie
reines und billiges Logis. **Jos. Berz. 3103**

Wein- u. Bierwirthschaft „Zur Traube“,
5 Häfnergasse 5.
Von heute an: **Bierverzaps** von der „**Brauerei-
Gesellschaft**“ vorm. **Henninger & Söhne**, Frankfurt.
Außerdem wird für gute Speisen bestens Sorge getragen.
3083 **Ergebenst Flügel & Heinz.**

Frauen-Schönheit!!
Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch
Eau de Lys de LOHSE
radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über
Nacht weich, weiss und zart.
à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Liliennilch-Seife, die mildeste,
frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen
Teints ist; à Stück 75 Pf.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma
GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN
Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen.
Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

Friedrich Scherer, Eisenhandlung
in
Erbenheim,

empfehlen geschmiedetes Eisen und Achsen, sowie alle
Dimensionen Stabeisen, transportable Kochherde und
Gerde zum Mauern, sowie landwirthschaftliche Defen bester
Construktion, Reguliröfen in allen Größen, Guß- und
Kupferkessel, alle landwirthschaftlichen Geräthe.
Koch-Kroppen in Rohguß und emaillirt, in Eisenblech,
verzinkt und emaillirt. Decimal- und Kettenwaagen (das
Neueste) zu den billigsten Tagespreisen. Bemerkt wird, daß
Jedermann bei mir zufrieden gestellt wird. 3021

Umzüge
werden mittelst Möbelwagen und Rollwagen übernommen.
3043 **Louis Blum, Grabenstraße 9.**
Umstände halber ist ein fast neues Pianino (kreuzsaitig)
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3035

Nur echt mit dieser Schutzmarke:
Huste-Nicht (Malz-Extract & Caramellen*)
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
Keuchhusten. Ersuche Sie um noch 2 Flaschen Ihres
vorzüglichen Malz-Extractes (**Huste-Nicht**), welches
meinen Kinderchen bei dem Keuchhusten vortreffliche
Dienste leistet und den Schleim auf der Brust ausge-
zeichnet löst.
Eisenau bei Bischofswalde (Westpreußen).
Traun, Administrator.
(*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. Caramellen
à Beutel 30 und 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden
bei **August Engel.** 49

Kronen-Cacao.
Dieser vorzügliche Cacao ist sehr nahrhaft und leicht
verdaulich. In sorgfältigster Weise mit feinstem Cacao-
Extract bereitet, wirkt er tonisierend und wird daher
bei katarthallischen Zuständen der Verdauungs-
Organe mit besten Erfolgen angewendet. Infolge seiner
ausgezeichneten Qualität wird der Kronen-Cacao mit Vor-
liebe von ärztlicher Seite verordnet. (Vergl. No. 45 der
Allgemeinen Wiener medizinischen Zeitung.)
Wagenleidende
seien noch ganz besonders auf den Kronen-Cacao als
besten Ersatz für Kaffee, Thee u. aufmerksam gemacht. —
Man verlange gefälligst ausdrücklich **Richter's
Kronen-Cacao.** Preis Mark 2,50 die $\frac{1}{2}$ Kilo-Dose
und Mark 1,30 die $\frac{1}{4}$ Kilo-Dose; vorrätig bei
A. Berling in Wiesbaden.
F. Ad. Richter & Comp., f. f. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam. 2740

Weiß-Wein
à Flasche 60 Pf. empfiehlt
3050 **C. Thon, Ellenbogengasse 6.**

Erdbeeren-Gelée
mit ganzer Frucht, gemischte Marmelade, Johannis-
trauben-, Himbeer-, Quitten-, Aepfel- u. Gelée mit
Marmelade empfiehlt die **Senf-Fabrik**
3075 **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Str.**

Prima Holl. Mustern
sind stets zu haben bei **K. Weygandt, Delicatsessenhandlung**
3069 **Rheinstraße 33.**

Frische, ächte
Gemondor Schellfische
eingetroffen.
44 Kirchgasse. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 3115

A. Bonn, Schneider,
20 Steingasse 20,
liefert nach den neuesten Mustern vollständige und passende
Herren-Anzüge zu 42 und 48 Mark. Paletots und
Knaben-Anzüge ebenfalls entsprechend. Reparatur schnellstens.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.
Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**
2/ nebeneinander liegende Sperrische abzu-
4 geben Marktstraße 32. 3071



Musik-Verein zu Dotzheim.

Heute Sonntag den 28. Februar
Abends:

Grosser Maskenball

im Locale des Herrn Höhn, „Zur Krone“, wozu wir unsere werthen Ehrenmitglieder, sowie Freunde des Vereins

Der Vorstand.

ergernt einladen.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr 30 Minuten. 3100

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Sonntag

(7. März Abends 8 Uhr):

Grosser Masken-Ball

(Vertheilung werthvoller Preise)

im

„Römer-Saale“.

Unsere sämmtlichen verehrl. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

Karten à 1 Mark

für Herren und Masken sind zu beziehen durch die Herren Kaufm. Chr. Winsiffer, Friedrichstr. 34; R. Kirschky, Cigarrenhandlung, Schulgasse; D. Benz, „Zum Erbprinzen“, Kaufm. J. B. Weil, Röderstr.; M. Candidus, Cigarrenhandlung, („Zur Stadt Frankfurt“); Kaufm. A. Trog und Gastwirth C. Degenhardt („Zur Dachshöhle“) Walramstr., sowie in dem Masken-Garderobe-Geschäft von Frau L. Gerhardt, Goldgasse („Deutscher Hof“).

Jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, jede weitere jedoch hat ein Entrée von 50 Pf. zu entrichten.

Eintrittspreis an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

273

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Fastnacht-Samstag den 6. März
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

(verbunden mit Tombola)

im „Römer-Saal“,

wozu Freunde und Gönner des Vereins ergernt einladen

Der Vorstand.

Karten für Herren und Masken à 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Kaufmann E. Lang, Schulgasse 9, Friseur Harz, Schwalbacherstrasse 4, Spengler Brodt, Spiegelgasse, im Vereinslocale Gratweil'sche Bierhalle, Kirchgasse, A. Roth, „Zur neuen Teutonia“, Bleichstrasse, Degenhardt, „Zur Dachshöhle“, Walramstrasse, Elbert, Ecke der Lehr- und Röderstrasse, und Merkel, „Zum Hohenzollern“, Wellritzstrasse. 30

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.,

11 Stück 10 Mk.,

so lange Vorrath ist, empfiehlt

3020 M. Offenstadt, 1 Rengasse 1.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Fastnacht-Montag den 8. März
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

im „Römer-Saal“,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergernt einladen.

Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren Schneider, Mehrgasse 24, Seibel, „Zur Muckershöhle“, Günther, „Römer-Saal“, und Candidus, Webergasse 37.

Karten für Mitglieder (Masken) à 50 Pf. sind bei Herrn Ballhaus, Goldgasse 20, zu haben.

Diejenigen Mitglieder, welche diesen Ball als Nichtmaske besuchen, werden gebeten, ihre Mitgliedskarte am Saaleingange vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen. Der Vorstand. 265

Fastnacht-Montag den 8. März Abends 8 Uhr

findet in den Räumen des

„Saalbau Nerothal“

der seit vielen Jahren so bekannte und beliebte

Grosse Masken-Ball

statt.

Karten à 1 Mark für Herren und Masken sind bei den nachstehenden Depots zu haben: Ph. Junior, Nerostrasse 36, Adolph Linnenkohl, Ellenhogengasse 15, Heinrich Müller, Röderstrasse 9, J. Mondrion, Saalstrasse 1, Fried. Ney, Römerberg 15, J. Nauheim, Adlerstrasse 51, J. B. Weil, Röderstrasse 29, Restauration Wöll, Oberwebergasse, Expedition des Tagblattes, Expedition des Anzeigebblattes und Chr. Hebing, Stiftstrasse.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske) frei einführen, für eine jede weitere Dame ist der Eintritt 50 Pfg.

Cassenpreis für Herren und Masken à Person 1 Mark 50 Pfg.

Saalöffnung: 7 Uhr Abends.

Das Comité.

111



Bierstadter Turn-Verein.

Nächsten Sonntag den 7. März Abends
7 1/2 Uhr findet im Saale „Zum Adler“ ein

Masken-Ball

mit Preisvertheilung für die elegantesten resp. originellsten Masken statt.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Gastwirthen Karl Stiehl, Georg Schüller, Wilhelm Pass, Philipp Bierbrauer, Karl Krämer, Balthasar Kaiser und Präsident Philipp Kaiser.

Cassenpreis Mk. 1.20, eine Dame frei, jede weitere Dame 60 Pf. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Indem wir allen Theilnehmern einen frohen und genussreichen Abend versprechen, laden wir alle Freunde und Gönner zum Besuche freundlichst ein.

2925

Der Vorstand.

Empfehlung zu Umzügen.

Zur Umzugszeit empfehle ich mich den Herrschaften ganz besonders in **Verpackungen von Möbel, Glas, Porzellan**, sowie Uebernahme von ganzen Umzügen, das **Einrichten der Zimmer unter Garantie zu billigen Preisen.**
2236 **Gustav Bree**, kleine Schwalbacherstraße 4.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

3072

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser Bruder und Schwager, Herr

Hermann de Beauclair,

nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 28. Februar 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 1. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Von einer Dame 2 leere Zimmer zur Aufbewahrung von Mobilien gesucht. Adressen mit Preisangabe Adelhaidstraße 34, I. erbeten. 3019

Ein junger Mann wünscht ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet vom 15. März oder 1. April ab auf dauernd, wozu möglich mit Pension zu mieten. Offerten unter L. W. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3015

Gesucht von einem Herrn ein gut möbliertes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, ruhig gelegen. Offerten mit Preisangabe unter W. 100 baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 3144

1—2 möblierte Zimmer, Hochparterre oder 1 Treppe hoch, von einer Dame zum 15. März gesucht. Offerten unter A. V. mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 3130

Ein möbliertes oder unmöbliertes Parterrezimmer mit Gartenbenutzung zu mieten gesucht. Erwünscht, wenn möglich, Nähe der Adolphsallee. Offerten Herrngartenstraße 3, II, erbeten. 3140

Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

In einem neuerbauten Landhause vor Sonnenberg, direct auf die Anlage stoßend, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1—2 Mansarden, Keller, mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

In seinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatstisch erhalten. Näh. Exped. 3115

In der Nähe der Bahnhöfe, Haus „Gartenfeld“. Parterre, ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 3028

1 möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 27 bei Förstchen. 3110

Ein anständ. Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann bei einer Wittve Wohnung erhalten. Näh. Langgasse 37. 3094

Eine schöne, heizbare Mansarde möbliert zu vermieten. N. E. 2938

Möbl., heizb. Mansarde zu vermieten Kellerstraße 5, I. r. 3143

Eine Dachkammer zu vermieten Bleichstraße 9, Hth. 1. St. 3093

Zu vermieten in Schierstein schöne Wohnung (Hochparterre) m. Garten. Näh. Lehrstraße dortselbst b. S. Stritter. 3033

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Februar.

Geboren: Am 20. Febr., dem Maurergehilfen Philipp Abel e. L., N. Marie Elise Lulse. — Am 20. Febr., dem Küstergelshen Johann Gohelmann e. S., N. Siegfried Egon Nicolans.

Aufgeboren: Der Maurergehilfe Philipp Adolph Müller von Sagenelndogen, wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth Steeg von Nastätten, wohnh. dahier. — Der Obermüller Johann Herrmann von Wicker, Amts Hochheim, wohnh. dahier, und Marie Anna Hoffeld von Hofheim, Amts Höchst, wohnh. zu Hofheim, früher dahier wohnh. — Der Hilfsbremser Johann Friedrich Nickel von Schupbach, Amts Kunkel, wohnh. dahier, und Luise Wendland von Seidenhahn, Amts Bechen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Isaak, genannt Julius Grünberger von Ratibor, wohnh. dahier, und Elisabeth Schupp von Erbach, Amts Jbstein, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 25. Febr., der Hausdiener Philipp Hendgen von Laspberg, Gemeindebezirks Münstermaifeld, wohnh. dahier, und Anna Eisenbarth von Niebern, Amts Braubach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Febr., Marie, L. des Hausdieners Joseph Brunt, alt 6 J. 4 M. 22 T. — Am 25. Febr., die unehel. gewerblose Gertrude Müller von Rothemann, Amts Neuhaus, Kreis Fulda, alt 65 J. 9 M. 15 T. — Am 26. Febr., Christine, geb. Bingel, Wittve des Schreiners Philipp Best, alt 67 J. 5 M. 6 T. **Königl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarrorte.

Viebrich-Mosbach. Geboren: Am 14. Febr., dem Fuhrmann Martin Wingel e. S. — Am 20. Febr., dem Tagelöhner Joseph Wilhelm Julius Müller e. S. — Am 21. Febr., dem Locomotivheizer Jacob Hartmann e. S. — Am 22. Febr., dem Fuhrmann Friedrich Karl Emil Bothe e. S. — Aufgeboren: Der Musiker Wilhelm Friedrich Gerlach, wohnh. zu Schierstein, früher dahier wohnh., und Anna Wilhelmine Schneider, wohnh. daselbst. — Verheirathet: Am 20. Febr., der Bremser Karl Wilhelm Budach von Kammin, Kreis Landsberg an der Warthe, wohnh. dahier, und Barbara Döhmer von Mosbach, Kreis Dieburg, Großherzogth. Hessen, wohnh. seither zu Mainz. — Am 20. Febr., der Bädergehilfe Georg Philipp Meister von Bornich, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Helene Lang von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Am 20. Febr., der Backsteinfabrikant Karl Wilhelm Kaiser von hier, wohnh. dahier, und Caroline Christiane Elisabeth Kieker von Ballau, N. Hochheim, wohnh. daselbst. — Am 20. Febr., der Fuhrknecht Johann Karl Hölzel, N. Bechen, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Bremser von Niebertiefenbach, N. Nassau, seither daselbst wohnh. — Am 20. Febr., der Schneider Franz Joseph Wilhelm Kunz von hier, wohnh. dahier, und Hermine Milba Schwarze von Stößen, Kreis Weiskirchen, seither zu Wiesbaden wohnh. — Gestorben: Am 22. Febr., die Ehefrau des Gastwirths Peter Kneupper, Catharine, geb. Beder, alt 55 J. — Am 22. Febr., Joseph, S. des Tagelöhners Johann Conrad Koppen, alt 6 M. — Am 22. Febr., die Wittve des herzogl. Leibfufchers Andreas Weiland, Elisabeth, geb. Henmann, alt 74 J. — Am 23. Febr., der Eisenbahndiener Hermann Tetzlaff, alt 31 J.

Dohheim. Geboren: Am 21. Febr., dem Lüncher Karl Jäger e. S. — Aufgeboren: Der Müller Sebastian Weg, wohnh. dahier, und Katharine Moos von der Grorother Mühle bei Schierstein.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 25. Febr., dem Lehrer Friedrich Ludwig Kunz zu Rambach e. L., N. Frieda Auguste. — Aufgeboren: Der Lünchergehilfe Friedrich Karl Schmidt von Rambach, wohnh. daselbst, und Karoline Philippine Wilhelmine Bey von Naurob, wohnh. zu Sonnenberg. — Der Kutische Ludwig Philipp Pfeiffer von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Katharine Elisabeth Wilhelmine Clemens von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Verheirathet: Am 20. Febr., der Müllergehilfe Wilhelm Christian Heberling von Niedershausen, Amts Weilburg, wohnh. zu Wiesbaden, und Auguste Katharine Karoline Wagner von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Am 21. Febr., der verw. Schneider Karl Christian Heinrich Roth von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Anna Maria Klein von Aarheim in Rheinbayern, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 22. Febr., der Gärtner Georg Geis von Sonnenberg, alt 45 J. 9 M. 19 T.

Vierstadt. Geboren: Am 16. Febr., dem Victualienhändler Heinrich Römer e. S., N. Wilhelm. — Am 16. Febr., dem Landmann Karl Senlberger I. e. S., N. Karl Friedrich August. — Am 19. Febr., dem Schuhmacher Anton Zimmermann e. S., N. Franz Heinrich. — Am 24. Febr., dem Tagelöhner Jacob Karl e. L. — Aufgeboren: Der Handelsmann Leopold Ademann von Vierstadt, wohnh. daselbst, und Henriette Marx von Mosbach-Viebrich, wohnh. daselbst.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 26. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	753.4	751.7	751.7	752.3
Thermometer (Celsius) .	0.0	+5.0	+0.2	+1.7
Dunstspannung (Millimeter)	4.1	4.3	4.5	4.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	66	96	84
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	Schnee.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts Reif, Abends Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Februar 1886.)

Adler:	Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Baldamus, Kfm., Dohndorf.	Straus, Fr., Meisenheim.
Liff, Kfm., Berlin.	Rhein-Hotel:
Krause, Kfm., Hamburg.	Richter, Kfm., Hannover.
Altenberg, Kfm., Berlin.	Stein, Banquier m. Fam., Wien.
Scheuer, Kfm., Plauen.	Römerbad:
Krause, Kfm., Karlsruhe.	Kampf, Braunsfeld.
Wolff, Kfm., Aachen.	Gleichmann, Leipzig.
Mahrt, Kfm., Neuss.	Bösenberg, Mainz.
Lemmerholz, Kfm. m. Sohn, Göppingen.	Reuter, Fr., Mainz.
Ottelheimer, Kfm., Hamburg.	Spiegel:
Krüger, Kfm., Köln.	Buddeus, Fr. m. T., Düsseldorf.
Endres, Kfm., Köln.	Taunus-Hotel:
Lensing, Kfm., Köln.	Kleindorf, Kfm., Düsseldorf.
Oertel, Fr. Comm.-R., Lehesten.	Steinfeld, Dr., Magdeburg.
Eisenbahn-Hotel:	Hotel Trinthammer:
Pfahler, Kfm., Offenburg.	Frisch, Kfm., Greifswald.
Jordan, Köln.	Huber, Reut., Giessen.
Busch, Berlin.	Wolf, Kfm., Diez.
Grüner Wald:	Hotel Victoria:
Wolf, New-York.	Nägler, Rittergutsbes. m. Tocht. u. Gouvern., Gera.
Meyer, Kfm., Frankfurt.	Arnold, Rent. m. Fr., Arnberg.
Heymann, Kfm., Worms.	Hotel Vogel:
Cahn, Kfm., Frankfurt.	Julien, Kfm., Aachen.
Bredel, Kfm., Höchst.	Reiss, Kfm., Köln.
Nassauer Hof:	Hotel Weins:
Zeit, Sulzbach.	Buchhalter, Kfm., Limburg.
Nonnenhof:	Schrey, Crefeld.
Weinw. th, Kfm., Altona.	Bückler, Ems.
Berner, Kfm., Zittau.	Oberst, Frankfurt.
Hasse, Kfm., Köln.	
Bauer, Kfm., Köln.	
Droz, Kfm., Köln.	
Gascarde, Kfm., Hannover.	
Dohler, Kfm., Erfurt.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Freischütz“. Morgen Montag: „Marie, oder: Die Regimentstochter“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zwölfte öffentliche Vorlesung des Herrn Emil Rittershaus aus Barmen.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Verloosungen.

(Verloosungs-Kalender für März.) Am 1.: Königlich Bayerische 4 pSt. 100-Thlr.-L. v. 1866; Braunschweiger 20-Thlr.-L. v. 1868; Oesterreichische 10-fl.-Staats-L. v. 1864. Am 16.: Stadt Mailänder 10-L.-L. v. 1866.

Frankfurter Course vom 26. Februar 1886.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35—30 bz.
Dukaten 9 „ 60 „	London 20.405 bz.
20 Frsch.-Stücke 16 „ 21 „	Paris 81.15—10—15 bz.
Souverains 20 „ 36 „	Wien 161.60 bz.
Imperiales 16 „ 74 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 ¹ / ₂ %
Dollars in Gold 4 „ 20 „	Reichsbank-Disconto 3 ¹ / ₂ %

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hatte bei einem am Donnerstag im Königl. Schlosse zu Berlin stattgehabten Ballfest einen kleinen Unfall zu bestehen, indem er, im Begriff die Frau Kronprinzessin zu führen, auf dem Teppich eines Saales ausglitt. Das Vorkommnis ist erfreulicher Weise ohne alle Folgen geblieben. Se. Majestät wohnte dem Abendessen bei und verweilte auch nach demselben bei dem Fest.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 26. Februar.) Der Reichstag setzt die Verathung des Viehheugengesetzes fort. — Abg. Wilbrandt befürchtet, der Abänderungsantrag Adelman, betreffend bi-

Kenzeichnung der Thiere, sei eine die Landwirthschaft schwer schädigende Maßregel. — Abg. Nobbe will die Tödtung des Viehes obligatorisch gemacht wissen, die bisherige Sperre habe sich als unzureichend erwiesen; er begrüßt freudig das in der Regierungsvorlage anerkannte Princip der Impfung; auch die Kenzeichnung der Thiere sei ein werthvolles Schutzmittel, er begreife die Opposition dagegen nicht und bitte, die Regierungsvorlage zu genehmigen. — Abg. von Schalscha spricht für den Antrag Behr; der Antrag Adelman gehe zu weit und sei zu radical. — Abg. Scipio befürwortet den Antrag Adelman, der von den Intentionen der Regierung keineswegs mehr abweiche, als der Antrag Behr. — Staatsminister Lucius weist auf die Wichtigkeit der Bekämpfung der Seuche hin, die im allgemeinen deutschen Interesse liege; durch die Regierungsvorlage lasse sich das am besten erreichen, eventuell auch durch den Antrag Behr, falls derselbe redactionell gebessert werde. Nach einem Schlussworte des Referenten werden alsdann sämtliche Anträge, sowie die Regierungsvorlage abgelehnt, dagegen wird eine Resolution angenommen, den Reichstanzler zu ersuchen, dafür zu sorgen, daß die Vorkehrungen zur Verhinderung des Schmuggels, sowie die Vorsichtsmaßregeln bei der Vieheinfuhr vom Auslande in ein richtiges Verhältnis gebracht werden zu den auf eine Verminderung der Viehheug gerichteten wohlberechtigten strengen gesetzlichen Bestimmungen im Inlande; ferner, daß der periodischen Desinfection der Gasthöfe und der Ställe der Viehhändler seitens der Polizeibehörden dieselbe Aufmerksamkeit zugewandt werden, wie der Desinfection der Eisenbahnwagen. Das Haus erledigt hierauf in dritter Verathung ohne Debatte das Zusatzabkommen zum Velpostvertrage. Es folgt die dritte Verathung des Gesetzesentwurfes, betreffend die Bürgschaft des Reiches für die Zinsen der ägyptischen Staatsanleihe. Das Gesetz wird ohne erhebliche Debatte angenommen. Weiter folgt die zweite Verathung des Antrages Reichensperger auf Wiedereinführung der Berufung. Bundesbevollmächtigter bayerischer Ministerialrath Kastner betont, daß der Bundesrath bereits die Wiedereinführung der Berufung abgelehnt habe. Auch heute nehme die bayerische Regierung keine andere Stellung zu dem Antrage ein. — Der württembergische Bundesbevollmächtigte Schmid spricht sich in demselben Sinne aus, ebenso der Bundescommissar Lenthe. Die weitere Verathung wird dann auf Samstag 12 Uhr vertagt.

* **Preussischer Landtag.** (Herrnhaus. Sitzung vom 26. Februar.) Das Haus setzt die Specialberathung der Kreisordnung für Westfalen bei dem Paragraphen „Zusammenlegung des Kreistages“ fort, in welchem die Commission die Virilstimmen wieder eingeführt wissen will. Der Referent, Hr. v. Wendt, die Herren Graf v. d. Schulenburg-Begeundorff und Hr. v. Landsberg empfehlen den Commissionsbeschluss. — Graf v. Zietzen-Schwerin bezeichnet dagegen die Virilstimmen als ein Danaergeschenk; es diene dem persönlichen Ansehen des Abels mehr, daß er zum Volke herabsteige, also durch Wahl in den Kreistag gelange, als wenn er sich auf ein Recht stütze. — Abg. Adams spricht gegen, Fürst Jsenburg-Birsel und Hr. v. Mantteuffel treten für die Beibehaltung der Virilstimmen ein. — Minister v. Puttkamer warnt dringend vor dem verhängnisvollen Beginnen, die Virilstimmen hier beizubehalten und damit die Perspective zu eröffnen, daß diese Vorrechte nun auch in den älteren Provinzen wieder aufgerichtet werden sollen; damit schade man dem conservativen Interesse. — Der Commissionszuzug wird hierauf mit 95 gegen 58 Stimmen abgelehnt. — Der Paragraph, betr. die „Zusammenlegung des Kreistages“, wird in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. — Darauf wird die Verathung unterbrochen, um die Vereidigung der neuen Mitglieder: Bischof Stopp, Fürst Bentheim-Tecklenburg und Hr. v. Riedesel vorzunehmen. Nach der Vereidigung derselben wird die Verathung fortgesetzt. §. 50 wird in der Commissionsfassung angenommen, wonach die der Aussicht des Landrathes unterstellten besoldeten Kreisbeamten nicht zu Wahlmännern oder Kreisdeputirten wählbar sind. In §. 57 wird die Einspruchsfrist gegen die Vertheilung der Kreistags-Abgeordneten auf 2 statt auf 7 Wochen festgesetzt. §. 99, welcher von der Heranziehung der ehemals Reichsunmittelbaren zu den Kreissteuern handelt, wird auf Widerspruch des Ministers gegen die Commissionsfassung in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Der Kreisordnungs-Entwurf wird im Uebrigen nach den Commissionsbeschlüssen genehmigt. Die Petitionen werden hiernach erledigt. Das Kreistags-Wahlreglement wird genehmigt. Zur Provinzialordnung beschloß die Commission ebenfalls die principielle Aenderung, daß der Provinzial-Landtag aus Inhabern von Virilstimmen, aus Abgeordneten der Wahlverbände der Großgrundbesitzer, der Städte und Aemter bestehen soll. — Minister v. Puttkamer tritt auf das Entschiedenste den Commissionsbeschlüssen entgegen und wendet sich gegen den Ausschluß der Landräthe, weil man mit der Zusammenlegung des Provinzial-Landtages, speciell mit der Thätigkeit der Landräthe in demselben, keinerlei schlechte Erfahrung gemacht habe. — Unter Ablehnung der Commissionsvorläge und aller Anträge wird hierauf die Regierungsvorlage unverändert angenommen. — Samstag um 12 Uhr nächste Sitzung. Zur Verathung steht der Antrag Dernburg wegen der Polenfrage.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 26. Februar.) Eingegangen ist der Bericht der Staatsschuldencommission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens in 1884/85. Die Verathung der Impfvorlage wird fortgesetzt. — Abg. Graf bedauert, daß die Vorlage mit der Polenfrage verquickt werde, begrüßt aber darin den Vorläufer der durchaus nothwendigen staatlichen allgemeinen Regelung der Impffrage. — Abg. Kantak bestreitet, daß die Kreise in den polnischen Landestheilen sich bei der Auswahl der Impfarzte durch nationale Rücksichten leiten ließen. Lediglich das billigste Angebot sei maßgebend. — Abg. Dirichlet ist gegen die Vorlage, die ihm noch unympathischer sei, als die übrigen Polenporlagen. — Abg. Birchow ist bereit, an einer besseren Regelung der Impffrage mitzuwirken, doch dürfe die Regelung nicht auf dem Wege der Ausnahmevorschrift geschehen; er stimme deshalb gegen die Vorlage. — Abg. v. Scholtzener-Ast wünscht ebenfalls ein allgemeines Gesetz. — Die Vorlage geht an

die gestern beschlossene Commission. — Es folgt die Vorlage, betreffend die Fortbildungsschulen in Westpreußen und Posen. 6 Redner haben sich gegen, 5 für die Vorlage gemeldet. — Abg. v. Meyer (Arnsvalde) will die den Polen zugesicherten königlichen Versprechungen gehalten wissen; die Germanisirung könne man am besten durch Erweiterung des Domänenbesitzes befördern, ferner durch weitere Anstellung evangelischer Pastoren und durch die Gründung neuer Kirchen. — Abg. v. Sauterwitz meint, mit dem vorliegenden Gesetze werde der Provinz eine Wohlthat erwiesen. — Abg. v. Stabrowsky bezeichnet die Vorlage als ein Danergergebnis, das nicht zur Förderung der Bildung, sondern zur Unterdrückung der polnischen Sprache bestimmt sei. — Staatssecretär Möller legt dar, daß die Vorlage in erster Linie eine Defensivmaßregel gegenüber der Agitation unter den Arbeitern sei. Nach der Reichs-Gesetzgebung sei es erlaubt, für Arbeiter unter 18 Jahren den Besuch der Fortbildungsschulen durch Ortsstatut obligatorisch zu machen, wo dies nicht schon durch die Landesgesetzgebung geschehen sei. In anderen deutschen Ländern habe man längst den obligatorischen Besuch der Fortbildungsschulen eingeführt; es sei durchaus gerechtfertigt, das Preußen auf dem Gebiete, wo dies am notwendigsten sei, nachfolge. — Abg. Jädel erklärt, daß seine Freunde der Vorlage im Prinzip zustimmen, und beantragt die Verweisung derselben an die nämliche Commission, welcher die vorhergehenden Vorlagen überwiesen worden sind. — Abg. Windthorst meint, daß die Polen ihre Aushebungen gegen den preussischen Staat längst durch Thaten an der Seite der preussischen Truppen gesühnt hätten. — Abg. v. Schenkendorf begrüßt die Vorlage als ein Mittel zur Förderung des Deutschthums im Osten. — Abg. Rickert anerkennt die Nothwendigkeit der Errichtung von Fortbildungsschulen in den polnischen Gegenden, wünscht aber, den Schulbesuch fakultativ zu machen. — Staatssecretär Möller ist mit der Verweisung der Vorlage an eine Commission einverstanden. — Die Vorlage geht an dieselbe Commission, wie die übrigen Polen-Vorlagen. — Der Entwurf, betreffend die anderweitige Feststellung des Geschäftsbereiches mehrerer communalständischen Anstalten in der Provinz Hessen-Nassau, wird in erster und zweiter Lesung genehmigt. Nächste Sitzung Samstag, Tagesordnung: Secundärbahnen-Vorlage.

* (Die Reichstags-Commission für den Befähigungsnachweis.) Hat die Reihe der Gewerbe, für welche der Befähigungsnachweis vorgeschrieben ist, in folgender Weise vervollständigt: Barbier (Rasirer), Bäcker, Bandagisten, Böttcher (Fassbinder, Schäßler), Brauer, Brunnennmacher, Buchbinder, Buchdrucker (Seher), Bürstenbinder, Conditor, Pfefferkühler und Lebkücher, Drechsler, Färber, Feilenhauer, Friseur und Perückenmacher, Gelb- und Rothgießer, Jäger, Jäger- und Metallgießer, Gerber, Glaser, Glockengießer, Gold-, Silber- und Juwelensarbeiter, Gold- und Silberschläger (Graveure gestrichen), Gürtler, Handschuhmacher und Deutler (Säcker), Hutmacher, Kammacher, Klempner (Spengler), Kürschner, Kupferschmiede, Maler, Lackirer, Vergulder, Maurer, Mechaniker, Optiker, Messer- und Zeugschmiede, Fleischer (Metzger), Müller, Mühlenbauer, Naber, Siebmacher, Polamentire, Sonn- und Regenschirmmacher, Sattler, Riemen und Täscher, Schieferdecker, Schlosser, Schmiede (Schneidgießer), Wachszieher (Wachsarbeiter), Seiler, Steinmetze, Stuccateure, Tapezirer (Decorateure) [Tuchmacher und Tuchseiler gestrichen], Uhrmacher, Wagner (Rad- und Stellmacher), Weber und Wirker, Zimmerleute.

* (Einarmige Offiziere.) Es dürfte wenig bekannt sein, daß die deutsche Armee auch Einarmige unter ihren Offizieren zählt, welche dem französischen Kriege den Verlust dieses einen Gliedes verdanken. Oberst von Kling, dem der linke Arm fehlt, ist, mit dem Rang als Brigadecommandeur, Artillerie-Director der Ruhmeshalle; Hauptmann von Dewitz, der den Degen mit der Linken schwingen muß, steht beim 3. Garde-Regiment zu Fuß; Hauptmann von Armin, welcher bei den Garde-Schützen den linken Arm bei Gravelotte verlor, ist in die Gensdarmrie eingereiht. — Wie leicht übrigens verhältnismäßig unsere Krieger aus der Noth eine Tugend zu machen lernen, beweist der Fall eines Gemeinen, Geneis aus Görlitz, welcher im Berliner Garnison-Lazareth, nach Verlust des rechten Armes durch den Mißbrauch von gefrorenem Dynamit, innerhalb 7 Wochen mit der linken Hand schreiben lernte.

* (Hochverraths-Affaire.) In Kiel ist der Redacteur Prohl verhaftet worden, welcher in brieflicher Verbindung mit dem wegen Hochverraths verurtheilten dänischen Capitän Sarau gestanden haben soll. In derselben Angelegenheit wurde die Frau des Redacteurs Voedel in Kiel festgenommen.

* (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Jedes der Vorstandsmitglieder einer Actien-Gesellschaft, welche ihre Zahlungen eingestellt hat oder über deren Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden ist, haftet, nach einem Plenarurtheil der vereinigten Strafsenate des Reichsgerichts vom 9. Januar d. J., strafrechtlich wegen Bankrotts (§. 210, 2 und 3, und §. 214 der Reichs-Concurs-Ordnung) für unordentliche Buchführung oder Unterlassung der Bilanzziehung ohne Rücksicht darauf, ob nach Gesellschaftsvertrag oder statutarischen Einrichtungen die Führung der Handelsbücher der Gesellschaft nur einem Vorstandsmitgliede ausschließlich, oder ob sie einem hierfür speziell bestellten Gesellschaftsbeamten übertragen worden ist. — Eine Vereinbarung zwischen zwei untereinander in Kaufverhandlungen stehenden Parteien, daß Verkäufer den Kaufgegenstand dem Kaufstüftigen bis zu einem bestimmten Termin freihalte und keine entgegenstehenden Dispositionen treffe, wogegen der Kaufstüftige eine Anzahlung leiste, welche bei einer Abnahme des Kaufstüftigen vom Kauf bis zu jenem Termin zu Gunsten des Verkäufers verfallen soll, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 7. December d. J., sowohl nach gemeinem Recht als auch nach preussischem Allgemeinem Landrecht rechtsgültig.

* (Anstellungen in Neu-Deutschland.) Die amtliche „Karlsruher Btg.“ schreibt: „Die deutschen Behörden und namentlich das

Auswärtige Amt erhalten aus den verschiedensten Theilen des Reichs und auch aus dem Auslande fortgesetzt zahlreiche Gesuche um Anstellung, Verwendung und Ansiedelung in den unter deutschem Schutze stehenden überseeischen Gebieten, um kostenfreie Beförderung nach denselben, um Zulassung zum Militärdienst dafelbst, sowie um Belehrung und Auskunftsvertheilung über die dortigen Verhältnisse. Es ist daher wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß das Reich Stellen in den Schutzgebieten nicht mehr zu vergeben hat und daß Unterstufungen an Auswanderer um so weniger gewährt werden können, als überhaupt nicht die Absicht besteht, eine Auswanderung nach jenen Gebieten zu lenken. Auch steht in den Colonien kein Militär und bietet sich daher auch keine Gelegenheit, dafelbst der Militärpflicht zu genügen. Die Behörden befinden sich somit nicht in der Lage, den Gesuchen der erwähnten Art irgend welche Folge zu geben, und können sich auch nicht auf eine Correspondenz mit den zahlreichen Gesuchstellern einlassen.“

Vermischtes.

— (Kölner Dombau-Lotterie.) Bei der Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie am Donnerstag fielen 75,000 Mk. auf No. 31684, 30,000 Mk. auf No. 112801, 15,000 Mk. auf No. 24599. — Hierzu meldet uns von unserm Δ-Correspondenten aus Witten, 26. Februar, Folgendes geschrieben: „Der Hauptgewinn der Dombau-Lotterie ist in ganz Hände gekommen. Ein strebamer, junger Commis im benachbarten Dörm, dessen Vater in unserer Stadt Post-Bachmeister ist, hat die glückliche Nummer im Besitz. Seine Eltern sind bereits bejahrt, und da er ihnen stets ein treuer Sohn gewesen, werden auch sie ihre Freude an dem Gewinne, der ihm die Gründung eines eigenen Geschäftes ermöglicht, haben. Man sieht, Fortuna hat zuweilen auch recht vernünftige Einfälle.“

— (Ein neuer Mänchenhaufen) ist in der Person eines der Redactoren der „Sun“ zu Columbus, der hübschen Stadt am Ufer des Chattahoochee in Georgia, entstanden. Er erzählt von sich in vollem Ernste: Auf der Fuchsjagd stürzte er kürzlich mit seinem Pferde in einen alten, dreißig Fuß tiefen Brunnen. Das Pferd crepirte sofort durch den Sturz, er aber blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Der untere Theil der Mauern des Brunnens war eingestürzt und der unglückliche Jäger konnte keinen Halt an der Wand finden. Er hing an, laut um Hilfe zu rufen. Allein es hörte ihn Niemand. Er sah sich deshalb gezwungen, die Räder in dem Brunnen zuzubringen. Am nächsten Morgen entstieg dem Cadaver des todtten Pferdes ein unangenehmer Geruch. Da bemerkte er, daß er oben am Eingange des Brunnens Geier ankommen. Nach einiger Zeit wagten sich die Vögel in den Brunnen hinein und nun kam dem Jäger ein rettender Gedanke. Er beschloß, die Geier einen nach dem anderen den Weinen zu packen, bis er eine genügende Anzahl beisammen haben würde, um ihn aus seinem Gefängnis herauszuziehen. Er führte bald ein Fall aus, und als er eine ziemliche Anzahl Geier beisammen hatte, rief er plötzlich mit der ganzen Kraft seiner Kehle: „Sch! —“. Die Vögel, hierdurch erschreckt, fingen an, hin und her zu flattern und flogen schließlich mit ihrer menschlichen Last in die Höhe zum Brunnen hinaus. Die Geier stiegen so rasch in die Höhe, daß ihre Beine nicht loslassen konnten, ohne wieder in den Brunnen zurückzufallen. Als er sich nun mit seinen seltsamen „Zugthieren“ in einer Höhe von 100 Yards vom Erdboden befand, ließ er zuerst einen der Geier einen zweiten, dritten, vierten u. s. w. los; die übrigen konnten das Gewicht seines Körpers nicht allein mit sich ziehen und der Jäger sank nun nach und nach mit den Vögeln, bis er schließlich wohlbehalten auf dem Erdboden anlangte.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhinland“ am 26. Februar in New-York angekommen.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 1. bis incl. 7. März.) (Mitgetheilt von Braß & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 1.: „Baumwall“, Hamburg-La Plata; „Laurium“, Havre-Baharajio; „Arica“, Molledo-Gallien. Dienstag den 2.: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Borussia“, Hamburg-Mexico. Mittwoch den 3.: „Julda“, Bremen-New-York; „Prinze“, Liverpool-Philadelphia; „Abatia“, Hamburg-New-York. Donnerstag den 4.: „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Chimborazo“, Gravesend-Australien; „Drummond Castle“, London-Cap-Colonie; „Goorkha“, London-Colombia. Freitag den 5.: „Madras“, Calcutta; „Belin“, London-Bombay. Samstag den 6.: „Abriatic“, Liverpool-New-York; „Toronto“, Liverpool-Portland; „Argo“, Hamburg-Brasilien; „Tartar“, Hamburg-Cap-Colonie; „Peruvia“, Liverpool-Halifax-Portland. Sonntag den 7.: „Canateur“, Bordeaux-Australien; „State of Indiana“, Glasgow-New-York. Montag den 8.: „Waesland“, Antwerpen-New-York; „P. Caland“, Rotterdam-New-York. Dienstag den 9.: „Allemannia“, Hamburg-Weinbuden; „Oregon“, Liverpool-New-York. Mittwoch den 10.: „St. Laurent“, Havre-New-York; „France“, St. Nazaire-Colon; „Nesia“, Hamburg-New-York; „Brins Hendrit“, Amsterdam-Batavia. Donnerstag den 11.: „Elbe“, Bremen-New-York.

Räthsel.

Die erste Silbe ist nicht zu ersäufen,
Die zweit' und dritte nicht wohl anzugreifen,
Das Ganze geht bei stiller Nacht auf's Streifen.

Auflösung des Räthfels in No. 44: Ja.
Die erste richtige Auflösung sandte Auguste Thon.